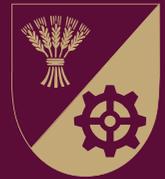




STOLLBERGER *Stadtanzeiger*



Informations- und Mitteilungsblatt der Stadt Stollberg
mit den Ortsteilen Beutha/Raum, Gablenz, Hoheneck, Mitteldorf und Oberdorf
sowie der Gemeinde Niederdorf

34. Jahrgang | 403. Ausgabe

Samstag, 28. Januar 2023

Ausgabe 1/2023



Foto: Eric Fresia



STADT STOLLBERG
TECHNOLOGIE trifft
LEBENSQUALITÄT

Weitere Informationen unter:
www.stollberg-erzgebirge.de
www.niederdorf-erzgebirge.de

Liebe Stollbergerinnen und liebe Stollberger,

ich wünsche uns allen ein gesundes, frohes und glückliches 2023!

Im Folgenden gebe ich eine Zusammenfassung meiner Ansprache zum Neujahrsempfang wieder:

Im vergangenen Jahr stand die Wiedergründung unserer Stadtwerke auf dem Programm – nachdem die Stadt diese vor etwas mehr als 20 Jahren verkauft hatte, sind wir wieder ins Energiegeschäft eingestiegen. Und ich denke – 2022 hat uns auch gezeigt, wie wichtig gerade Energie für das Land, aber auch für jede Kommune ist. Durch die Neugründung unserer Stadtwerke können wir bei der sinnvollen Gestaltung unserer lokalen Energieversorgung eigene Entscheidungen treffen.

Weitere wichtige Punkte im letzten Jahr waren die Erweiterung der Kindertagesstätte auf der Seminarstraße und der Spatenstich am Eigenheimstandort Wischberg. In Nördlingen haben wir im Oktober 30 Jahre unsere deutsch-deutsche Städtepartnerschaft gefeiert.

Im neuen Jahr werden wir weiter am Areal Stalburc bauen – wir werden die Gedenkstätte fertigstellen, im Sommer wird das Kinder- und Jugendtheater einziehen und der Wohnungsbaustandort unterhalb der Umfassungsmauer wird vermarktet – eine der besten Wohnlagen unserer Stadt. Wir werden mit der Erschließung des neuen Gewerbegebietes jenseits der A72 beginnen – es gibt bereits mehrere Interessenten, die hier ihre Unternehmen errichten wollen – damit festigen wir unsere Position als wirtschaftsstarker Standort und bauen diese weiter aus.

Trotzdem verschieben sich die Prioritäten ein Stück: wichtiger als die Erschließung neuer Industriegebiete ist die weitere, attraktive Gestaltung der Lebensbedingungen in unserer Stadt. Wir wollen insbesondere in der Innenstadt mehr „Lebensgefühl“ wirken lassen, unsere Bürgerschaft soll die Plätze und Räume öfter und ausgiebiger nutzen – wir wollen mehr zusammenkommen. Dazu wird am „Bürgergarten“ neben dem Park auf dem ALDI-Dach eine große LED-Wand entstehen, um Filme zu schauen, Fußballspiele zu verfolgen oder einfach nur bei Musik-Videos am Abend zu entspannen. Wir wollen das Angebot abrunden, indem dort auch einfache Gastronomie angeboten wird – dazu soll zur Schillerstraße hin ein kleiner Kiosk entstehen. In unseren städtischen Räumlichkeiten – „Bürgergarten“, „Schlachthof“ und „das dürer“ wollen wir mehr Angebote für verschiedene Zielgruppen etablieren, um der aktuellen, gesellschaftlichen Spaltung mehr „Miteinander“ entgegen zu stellen. In unserer Stadt soll eben miteinander statt übereinander geredet werden.

Auf Hoheneck nähern wir uns der Fertigstellung des historischen Bestandes bei Kosten von ca. 27 Millionen EUR – und einem, aus aktueller Sicht absehbarem, städtischen Eigenanteil über ca. 7 Millionen EUR. Hoheneck in seiner Dimension als Terrorhaft für politische Gegner des kommunistisch-stalinistischen System der DDR hat keinen Bezug zu städtischer Verantwortung. Dennoch haben wir uns als Stadt dieser geschichtlichen und politischen Verantwortung gestellt und das Gebäudeensemble vor dem Verfall gerettet. Um den Bau weiter verfolgen zu können, bedarf es allerdings der deutlichen Positionierung und weiteren Unterstützung aus Dresden und insbesondere Berlin – hier geht es um eine Gedenkstätte mindestens nationalen Ausmaßes.

Hoheneck steht für den Widerstand Osteuropas gegen den

russisch-sowjetischen Imperialismus – denn unter dem Deckmantel des Sozialismus hat Russland nach dem Krieg Osteuropa besetzt und alle Kritik an seiner Politik brutal niedergeschlagen: über 500 Tote beim deutschen Volksaufstand am 17. Juni 1953, mehrere tausend Tote beim ungarischen Volksaufstand 1956, 100 Tote beim Prager Frühling 1968. Hoheneck symbolisiert diesen Widerstand und steht damit auch für Traditionen und politische Überzeugungen, den Kampf für Demokratie und Freiheit im ganzen östlichen Teil unserer heutigen EU, Hoheneck kann ein Teil der Brücke zwischen West- und Osteuropa werden, hier kann die deutsche Einigung weiter zur europäischen Einigung wirken, hier soll in der neuen Gedenkstätte aktuelle Zeitpolitik diskutiert werden – gerade auch gemeinsam mit Partnern aus Osteuropa. Hoheneck kann und soll Zentrum eines neuen Netzwerkes im Kampf um unsere europäischen Werte, um Demokratie und Freiheit werden.

Es geht nicht nur um die Erinnerung an das Vergangene, sondern auch um das in die Zukunft gerichtete Vermächtnis der Opfer an uns: bewahrt die Freiheit und verteidigt sie gegen alle, die an ihr zerren! Dieses Vermächtnis eint uns durch die gemeinsame Biografie mit den Menschen in Osteuropa.

Aber nicht nur Osteuropa: wenn wir heute in den mittleren Osten, nach Persien, in den Iran schauen, dann sehen wir auch dort insbesondere Frauen, die ein ähnlich verlogenes und brutales Regime bekämpfen und für die Freiheit ihr Leben einsetzen. Gerade Frauen haben als Mutter eine besondere Rolle – eine Verhaftung hat viel mehr Auswirkungen als nur auf eine Person – die Familie ist viel stärker betroffen: die Frau steht für den emotionalen Kern der Familie und die Familie ist die kleinste Zelle der Gesellschaft im Ganzen. Gerade auch hier ist Hoheneck einzigartig – rückt es doch eben die Frau und auch Mutter als Streiterin für Freiheit bzw. Demokratie in den Mittelpunkt.

Wir sehen: Hoheneck soll ein nationaler und europäischer Leuchtturm in der demokratischen Navigation werden.

Dafür braucht es natürlich der deutlichen Unterstützung aus Dresden, Berlin und Brüssel. Wir werden in diesem Jahr unseren Antrag auf eine entsprechende Unterstützung aus dem europäischen Fond für regionale Entwicklung – EFRE – stellen und hoffen natürlich auf Unterstützung des Freistaates und des Bundes.

Seit 2004 bin ich im Amt – ab 2009 begann die Zeit der Krisen: die Bankenkrise – Überschrift: Lehmann-Brothers, Euro-Krise, Migrationskrise, Corona-Krise, jetzt Ukraine-Krise. Wenn man die Geschichte etwas länger verfolgt: Krise war sowie ist offensichtlich in der Entwicklung der Menschheit Normalzustand – im Umgang mit den Krisen gelangen Aufstieg und Untergang – Krisen bieten also sehr oft Chancen und Risiken. Es geht darum, die Chancen zu nutzen sowie die Risiken zu meiden.

Der Wohlfahrtsstaat ist wohl absehbar zu Ende, Bürgergeld wird es meiner Meinung nach nicht lange geben. Leistung ist die Grundlage für Wohlstand – hier in unserer Stadt haben wir keine Angst vor Wettbewerb, die Unternehmen unserer Industriegebiete sind allesamt sehr erfolgreich im internationalen Wettkampf. Das liegt an den Menschen, die hier leben, die auch den Zusammenbruch eines ganzen Staates und verbohrt Ideologiesystems vor 30 Jahren überstanden und

danach eine neue, blühende Landschaft aufgebaut haben. Das Bild unserer Stadt sowie unserer Region, das wir heute sehen, ist nicht der Erfolg eines Bürgermeisters oder Landrates, von Landes- oder Bundespolitikern – es ist der Erfolg der Menschen, die hier leben, die hier arbeiten und die auch in aussichtslosen Momenten der letzten Jahrzehnte ihrer Heimat zugewandt, den Unwägbarkeiten der Zukunft die Stirn geboten und an sich selbst geglaubt bzw. ihre Chancen ergriffen haben.

Und aus einer, nahezu perspektivlosen Stadt zu Beginn der 90-er Jahre ein Kleinod haben erblühen lassen. Diese Menschen und die Kinder, die sie erzogen haben, werden sich auch heute, morgen sowie in den nächsten Jahren nicht von Schreckensmeldungen einschüchtern oder von Propaganda ruhigstellen lassen.

Genau diese Biografie: das Aufbauen einer neuen Stadt in den letzten 30 Jahren hat ihnen wieder Selbstwert und Selbstbewusstsein gegeben – diese Menschen sind sich ihres Wertes durchaus bewusst. Aus dieser Kraft heraus und aus dem Stolz auf ihre Lebensleistung bilden sie sich ihre persönliche Meinung bzw. treffen ihre Entscheidungen genauso, wie sie es auch im Arbeitsleben gewöhnt sind: auf der Grundlage von Fakten in der Abwägung der Risiken und im Sinne einer guten Entwicklung nach vorn, hin zum Erfolg. In diesem Jahr werden wir auch die Krone Hohenecks vollenden: die Gedenkstätte – den Ort der gezielten und staatlich organisierten Auslöschung des Begriffs von Glück in den Köpfen sowie Herzen der hier eingekerkerten politischen Gegner des kommunistischen Regimes der DDR während der russischen Besatzung dieses Teils unseres Landes. Ziel der politischen Haft in Hoheneck war die seelische Vernichtung des politischen Feindes. Wer aus der Haft kam, sollte nie wieder Glück finden können. Das System wollte seine Feinde Zeit ihres Lebens zeichnen. Nach der heute eigentlich nicht mehr vorstellbaren Meinung der damaligen Obrigkeit war der politisch Andersdenkende jemand, der viel krimineller als jeder Straftäter war: aus kommunistischer Sicht war der Dissident derjenige, der die Gemeinschaft generell angreift, der die Gesellschaft sowie den Staat in Frage stellt, der also alle gefährdet – weil die Meinung des Staates ja unfehlbar und immer zum Wohle aller galt. Wer zu Zeiten der DDR eine staatlich angeordnete Maßnahme in Frage stellte und damit die Kompetenz staatlicher Institutionen anzweifelte, der wurde schnell zum Staatsfeind bzw. rückte damit ins

Visier derjenigen, die für die Aburteilung zur Unterbringung in Hoheneck oder Bautzen zuständig war. Wer nicht allzu politisch agierte, der wurde schnell zum Asozialen gestempelt und konnte allein deshalb ebenfalls in Hoheneck landen. Die Gewaltherrschaft der Kommunisten in diesem Teil Deutschlands zeichnete sich durch eine Gesinnungsbestrafung aus – wer dem Verdacht der falschen Gesinnung unterfiel, wurde verfolgt.

Hoheneck ist für mich eine Aufforderung, jeder Entwicklung entgegen zu treten, die staatliche Maßnahmen gegen Andersdenkende zum Ziel hat. Wenn ich heute in den sogenannten „policy paper 2022-3“ lese, dass ich persönlich, weil ich bereits vor zwei Jahren die damaligen Corona-Maßnahmen kritisch hinterfragt habe (was heute übrigens eine Menge Leute tun) in einer Studie der Uni Leipzig, die mit Mitteln des Freistaates und des Bundes finanziert wurde, als Beispiel für Neonazi-Strukturen im Erzgebirge benannt werde, dann haben einige Menschen in unserem Lande offensichtlich aus der Geschichte leider überhaupt nichts gelernt.

Und genau aus diesem Grunde sage ich hier an dieser Stelle: „Wehret den Anfängen!“ Staatliche Bevormundung sowie Gesinnungsverfolgung oder auch nur Einschüchterungsversuche gegen diejenigen, die eine andere Meinung vertreten, haben in unserer Gemeinschaft nichts zu suchen.

Und genau aus diesem Grunde weht über Hoheneck groß und weit sichtbar die Bundesflagge unserer Republik. Als Symbol unserer Verfassung sowie der dort verbrieften Rechte der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes gegen jede unzulässige, staatliche Beeinflussung sowie zum Schutze der Freiheit eines jeden Einzelnen. Denn nur diese Freiheit ist auch die einzige, wirkliche Garantie unseres Wohlstandes. Und zur Erinnerung daran, dass alle Macht vom Deutschen Volke ausgeht, dass hier Traditionen gelten, die auf Jahrhunderte zurückblicken.

Glück Auf!



Marcel Schmidt, Bürgermeister



■ Postanschrift:

Stadtverwaltung Stollberg
Postfach 12 32 · 09362 Stollberg

■ Hausanschrift:

Stadtverwaltung Stollberg
Hauptmarkt 1 · 09366 Stollberg
Telefon: 037296 94-0
Fax: 037296 2437
E-Mail: info@stollberg-erzgebirge.de
Internet: www.stollberg-erzgebirge.de

■ Bürgerservice Stollberg

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 15:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 13:00 Uhr
1. und 3. Samstag im Monat	08:30 bis 11:00 Uhr

Es wird um vorherige Terminabsprache gebeten.

Telefon: 037296 94-0
Fax: 037296 94-163
E-Mail: buergerservice@stollberg-erzgebirge.de

■ Fachämter und Stadtkasse

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 15:30 Uhr
Mittwoch	08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

Das **Standesamt** hat zusätzlich montags von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr für Sterbefälle geöffnet.

Das Standesamt bittet um vorherige Terminabsprache.

■ Stadtbibliothek

Montag	10:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	10:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	10:00 bis 12:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 12:00 Uhr

Telefon: 037296 2237
Fax: 037296 2147
E-Mail: bibliothek@stollberg-erzgebirge.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Einladungen

Alle interessierten Bürger der Stadt Stollberg und Ortsteile werden

- zur **Sitzung des Stadtrates** am 30.01.2023 um 18:30 Uhr
- zur **Sitzung des Kultur-, Schul- und Sozialausschusses** am 13.02.2023 um 16:30 Uhr und
- zur **Sitzung des Ausschusses für Technik, Liegenschaften und Gewerbegebiete** am 20.02.2023 um 15:30 Uhr

in den Sitzungssaal im Rathaus, Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg eingeladen.

Diese Veröffentlichung trägt informativen Charakter. Ort, Zeit und weitere Informationen entnehmen Sie bitte entsprechend § 3 Abs. 1 der Bekanntmachungssatzung der Stadt Stollberg durch Anschlag im Schaukasten vor dem Rathaus, Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg.

■ Notfallvorsorge

Der Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen ist ab sofort wieder im Rathaus der Stadt Stollberg erhältlich. Er liegt im Foyer des Rathauses zur kostenfreien Mitnahme aus.

Die Broschüre fasst Vorsorge- und Verhaltensempfehlungen für verschiedene Notsituationen zusammen. Checklisten unterstützen Sie bei der Umsetzung.

Fast täglich können wir über Katastrophen und größere Schadensereignisse in den vielfältigen Medien lesen und nehmen die Bilder von Zerstörung und Leid wahr. Dabei gibt es nicht nur die großen Katastrophen, die ganze Landstriche für lange Zeit betreffen. Ein örtlicher Starkregen, ein schwerer Sturm, in der Folge ein Stromausfall oder ein Hausbrand können für jedes Individuum, jede Familie eine ganz persönliche Katastrophe auslösen, die es zu bewältigen gilt. Nehmen Sie sich die Zeit, über Ihre persönliche Notfallplanung nachzudenken. Die Broschüre soll Ihnen helfen, Ihren persönlichen Notfallplan zu entwickeln. Die Stadtverwaltung Stollberg befasst sich seit dem vergangenen Jahr sehr intensiv mit dem Thema Katastrophenschutz – speziell die Themen „Blackout“ und „Gasknappheit“ stehen dabei im Mittelpunkt.

Im Falle einer Katastrophe ist der Zusammenhalt der Bevölkerung unerlässlich. Sei es, bei Alleinstehenden Nachbarn nach dem Rechten zu sehen und zu helfen, seine Hilfe der Stadtverwaltung anzubieten, um bei der Versorgung der Bevölkerung zu unterstützen, oder aber Mitglied einer Feuerwehr zu werden, um auch in anderen Notfällen helfen zu können.

Sollten Sie im Katastrophenfall die Stadtverwaltung unterstützen wollen, so können Sie sich gern bereits jetzt an uns wenden. Wir nehmen ihre Daten (Name, Adresse, Telefonnummer) auf und kommen dann bei Bedarf auf Sie zu. Nutzen Sie dafür bitte unsere Mail-Adresse info@stollberg-erzgebirge.de bzw. die Durchwahlnummer 037296 94-150. Datenschutzrechtlich sichern wir Ihnen die sichere Verwahrung Ihrer Daten und die Verwendung nur im Katastrophenfall zu.



■ Hinweis der Redaktion

Die Ausgabe Nr. 02, Jahrgang 2023 des „Stollberger Stadtanzeigers“ erscheint am **Samstag, dem 25. Februar 2023**. Beiträge hierfür sind spätestens bis **Freitag, dem 10. Februar 2023**, an die Stadtverwaltung Stollberg unter der E-Mail-Adresse: stadtanzeiger@stollberg-erzgebirge.de zu senden.

Die Redaktion behält sich vor, Text und Bildmaterial nach verfügbarem Platz zu veröffentlichen.

Redaktionsschluss für Anzeigenkunden ist der **10. Februar 2023**. Anzeigenkunden wenden sich bitte an Riedel GmbH & Co. KG | Telefon: 037208 876-0, **E-Mail: anzeigen@riedel-verlag.de | www.riedel-verlag.de**

Das Ordnungsamt informiert

Anliegerpflichten im Winter

Neben der allgemeinen Straßenreinigungspflicht haben die Verpflichteten bei Schneefall die Gehwege vor ihren Grundstücken zu räumen. Diese müssen in einer solchen Breite geräumt werden, dass die Sicherheit des Verkehrs, insbesondere ein Begegnungsverkehr gewährleistet ist und Gefahren nach allgemeiner Erfahrung nicht entstehen können. Soweit Gehwege nicht vorhanden sind, gilt ein Streifen von 1,50 m Breite entlang der Grundstücksgrenze, sofern die Abgrenzung des Gehweges nicht durch bauliche Maßnahmen erkennbar ist. Bei Straßen mit einseitigem Gehweg wechselt die Sicherungspflicht jährlich. In diesem Jahr, also mit ungerader Endziffer, sind die Eigentümer oder Besitzer auf der Gehwegseite befindliche Grundstücke verpflichtet. Die vom Schnee geräumten Flächen vor den Grundstücken müssen so aufeinander abgestimmt sein, dass die Gehfläche durchgehend benutzbar ist, und bei Schneeglätte muss die zu räumende Fläche abgestumpft werden.

Der Winterdienst ist in der Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 09:00 Uhr bis 20:00 Uhr und bei Schneefall jeweils unverzüglich zu erfüllen.

Eine Ablagerung von Schnee aus privaten Grundstücken im öffentlichen Verkehrsraum ist nicht gestattet. Der Schnee ist nur im eigenen Grundstück abzulagern bzw. privat zu entsorgen.

Weitere Fragen zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Stollberg beantworten Ihnen die Mitarbeiter des Ordnungsamtes jederzeit gern.

Stadtverwaltung Stollberg – Fundbüro (Rufnummer: 037296/940)

Stand: 11. Januar 2023

Nr. Fund	Fundort	Gegenstand
61/22	Stollberg, Niederdorf, ein Feldweg Nähe Autobahn	Ring
62/22	Stollberg, Fußweg Höhe Bürgergarten	Befreiungsausweis Knappschaft
66/22	Stollberg, Rathaus Foyer	Damenhandschuhe
67/22	Stollberg, Spielplatz Walkteich	Ring mit Innenschrift
01/23	Stollberg, Fensterbrett vor Rathauseingang	Sonnenbrille
02/23	Niederdorf, Evangelisch-methodistische Kirche	Damenbrille
04/23	Stollberg, Rathaus rechte Außentoilette	(Herren)Ring

folgende Schlüssel wurden abgegeben:

S21/22	Stollberg, Erich-Weinert-Straße, Höhe Finanzamt	2 Schlüssel am Karabiner
S22/22	Stollberg, Netto-Parkplatz Albrecht-Dürer-Straße	2 Schlüssel am Kettchen
S01/23	Stollberg, Albrecht-Dürer-Straße 14, Höhe Physiotherapie	Transponder am Schlüsselband

Wer diese Gegenstände vermisst, kann gern in der Stadtverwaltung Stollberg im Bürgerservice (Telefon 037296/940) nachfragen.

Zur Information:

In der Anlage zur Satzung über die Erhebung von Verwaltungskosten in weisungsfreien Angelegenheiten der Großen Kreisstadt Stollberg/Erzgeb. (VwKostS) vom 12.12.2022, in Kraft getreten am 01.01.2023, sind die Gebühren über Aufbewahrung und Aushändigung von Fundgegenständen unter Fundsachen Punkt 2.1 geregelt. Das Fund- und Sachenrecht ist festgelegt im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) unter §§ 965 ff.

Baustellenrapport

Schloss Hoheneck – Sanierung Westflügel (TPZ) und Fachwerkhaus

Die Arbeiten haben im IV. Quartal 2018 begonnen und dauern insgesamt bis Ende II. Quartal 2023. Die Sanierung des Fachwerkhauses sowie das Teilobjekt Gesundheitszentrum dauern voraussichtlich bis Ende 2023.

Gehwegbau und Fahrbahnsanierung Hartensteiner Straße zwischen Am Bach und Neuwürschnitzer Straße in Oberdorf

Die Restarbeiten am Gehweg erfolgen im Frühjahr 2023.

Erneuerung Trinkwasserleitung Glückaufstraße, zwischen Tunnelweg und Erich-Weinert-Straße (Auftraggeber: RZV)

Hier sind 2023 noch ca. 50 m TW-Leitung in Richtung Erich-Weinert-Straße zu verlegen.

Impressum für den amtlichen Teil

Herausgeber: Große Kreisstadt Stollberg, Oberbürgermeister Marcel Schmidt, Hauptmarkt 1, 09366 Stollberg, Telefon: 037296 94-0, Fax: 037296-2437, E-Mail: info@stollberg-erzgebirge.de, www.stollberg-erzgebirge.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Stadt Stollberg ist der Oberbürgermeister der Stadt. Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde Niederdorf ist der Bürgermeister der Gemeinde. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Verfasser der Artikel (gekennzeichnet).

Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung Rechte Dritter nicht verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im Tageblatt sowie online) erteilt wurde.

Verteilung: Die Verteilung erfolgt durch die Freie Presse/BLICK. Der Stollberger Stadtanzeiger ist eine Beilage in der Samstags-Ausgabe vom BLICK. Die Verteilmenge beträgt 6461 Exemplare, Restexemplare sind in der Stadtverwaltung/Bürgerservice zur Mitnahme erhältlich. Reklamationen richten Sie bitte an den Verlag – Telefon: 037208 876-0.

Zusätzlich bietet der Verlag den kostenfreien, digitalen Versand des Stollberger Anzeigers als Newsletter an. Dazu melden Sie sich bitte per E-Mail beim Verlag unter: newsletter@riedel-verlag.de mit dem Betreff „Stollberger Stadtanzeiger“ an.

Sie können auch gegen Überweisung der Postgebühr (Rechnung bzw. Halbjahresrechnung) den Stollberger Anzeiger adressiert in den Briefkasten bekommen.

Wenden Sie sich dazu bitte an den Verlag – Telefon: 037208 876-0.

Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung der Stadtverwaltung Stollberg.

■ Neue Hundesteuersatzung in Kraft getreten – wir bitten um Beachtung!

Zum 01.01.2023 ist die neue Hundesteuersatzung der Großen Kreisstadt Stollberg in Kraft getreten. Diese kann im Internet unter www.stollberg-erzgebirge.de → Ortsrecht Satzungen/Richtlinien nachgelesen werden.

Die Höhe der Hundesteuer (pro Jahr) wurde wie folgt angepasst:

Erster Hund:	80,00 €
jeder weitere Hund:	80,00 €
Kampfhund:	300,00 €
Hund bei Ermäßigung nach § 9:	40,00 €

Bitte beachten Sie, dass sich die Fälligkeit der vier quartalsmäßigen Raten auf nunmehr eine Fälligkeit (01.05.) ändert. Zu dieser Fälligkeit ist der Gesamtbetrag der Hundesteuer für das Jahr 2023 zu zahlen.

Des Weiteren entfällt die bisherige Regelung der Jahressteuerzahler zur Fälligkeit 01.07. – daher bitten wir Sie, Ihre Daueraufträge entsprechend abzuändern bzw. dies bei der Überweisung zu berücksichtigen.

Für Fragen stehen wir Ihnen unter der E-Mail-Adresse steuern@stollberg-erzgebirge.de gern zur Verfügung.

ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

■ Neue App für die Befragung zu Einnahmen und Ausgaben verfügbar

Zum ersten Mal ist bei der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) 2023 die Teilnahme per App möglich. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, ist die mobile App ab sofort im Google Play Store und Apple App Store unter dem Namen „Einkommen und Verbrauch“ verfügbar. Die Web-App für alle gängigen Browser auf PC und Laptop gibt es unter app-evs2023.de. Zugangsdaten für die App erhalten nur Haushalte, die sich zur Teilnahme an der größten freiwilligen Erhebung der amtlichen Statistik bereiterklärt haben und dafür nach dem Zufallsprinzip ausgewählt wurden.

Den Teilnehmenden bietet die EVS die Möglichkeit, sich einen Überblick über ihre Einnahmen und Ausgaben zu verschaffen und einmal ganz genau festzuhalten

„Wo bleibt mein Geld“. Zudem gibt es als Dankeschön eine Geldprämie von mindestens 100 Euro.

Insgesamt werden im Freistaat Sachsen rund 5000 Haushalte benötigt, die im Jahr 2023 freiwillig für die Dauer eines Quartals ein Haushaltsbuch über ihre Einnahmen und Ausgaben führen. Dies ist sowohl mittels der neuen App als auch mit Papierfragebogen möglich. Die Ergebnisse der EVS sind Datengrundlage für die Festsetzung von Unterstützungsleistungen, z. B. das Bürgergeld. Auch in die Berechnung der Inflationsrate fließen die Daten ein. Daneben können Fragen beantwortet werden wie: Wofür geben die Menschen in Deutschland wieviel Geld aus? Wie hoch sind die Ausgaben für Lebensmittel, Wohnen, Verkehr und andere Dinge?

Interessierte Haushalte können sich unter

www.evs2023.de/teilnahme für die EVS 2023 anmelden.

Wie bei allen Erhebungen der amtlichen Statistik sind der Datenschutz und die Geheimhaltung umfassend gewährleistet. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

Auskunft erteilt: Frau Korn, Telefon: 03578 33-2105

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.evs2023.de

■ „Stollberger Stadtanzeiger“ 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

seit Januar letzten Jahres erfolgt die Verteilung des „Stollberger Stadtanzeigers“ durch Zustellung an die Haushalte (Briefkasteneinwurf). Wir möchten uns bei allen Bürgern bedanken, die der Stadtverwaltung Stollberg mitgeteilt haben, wo die Zustellung nicht zufriedenstellend geklappt hat.

Mit Beginn des neuen Jahres wird der „Stollberger Stadtanzeiger“ weiterhin in alle erreichbaren Haushalte zugestellt. Die Zustellung erfolgt als Beilage im „BLICK“ und wird – und das ist neu – mit dem „SamstagsBLICK“ verteilt.

Verbunden damit sind neue Redaktions- und Erscheinungstermine, die Sie der folgenden Übersicht entnehmen können.

Die Redaktion

■ Redaktions- und Erscheinungstermine 2023

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
Februar	Freitag, 10.02.	Samstag, 25.02.
März	Freitag, 10.03.	Samstag, 25.03.
April	Freitag, 14.04.	Samstag, 29.04.
Mai	Freitag, 12.05.	Samstag, 27.05.
Juni	Freitag, 09.06.	Samstag, 24.06.
Juli	Freitag, 14.07.	Samstag, 29.07.
August	Freitag, 11.08.	Samstag, 26.08.
September	Freitag, 15.09.	Samstag, 30.09.
Oktober	Freitag, 13.10.	Samstag, 28.10.
November	Freitag, 10.11.	Samstag, 25.11.
Dezember	Freitag, 08.12.	Samstag, 23.12.

In eigener Sache

■ Hinweis für alle, die digital unterwegs sind

Sie können den „Stollberger Stadtanzeiger“ problemlos und kostenfrei als Newsletter per E-Mail beziehen, indem Sie uns über info@riedel-verlag.de damit beauftragen. Dann erhalten Sie so lange jede Ausgabe in Ihr elektronisches Postfach, bis Sie das Abo auf gleichem Wege wieder abbestellen.

Zeitungsverteilung ist ein beschwerlicher „Wind-und-Wetter-Job“, für den sich immer weniger Mitmenschen interessieren. Für den Fall, dass mal kein Anzeiger in Ihrem Briefkasten lag, könnten Sie vielleicht auf die digitale Variante zurückgreifen ehe Unmut entsteht.

■ Und jetzt? – Teil 1

Zuhause, beim Betätigen der Toiletten-
spülung denkt kaum jemand darüber

nach, was mit dem Heruntergespültem passiert. Ehrlich gesagt, will das auch kaum jemand wissen. Wenn nicht, sollten Sie hier aufhören zu lesen. Wenn doch, wird es interessanter als Sie denken.



Adobestock_gpointstudio

Weg ist weg und es funktioniert ja meistens. Erst, wenn es nicht mehr funktioniert, hat das Thema Abwasser ganz schnell unsere volle Aufmerksamkeit. Eigentlich schade, denn das Thema

„Abwasserentsorgung und -reinigung“ ist hochinteressant, umwelt-schutzrelevant und vor allem – anders als man denkt!

■ Wer kümmert sich um Ihr Abwasser?

In Ihrer Stadt bzw. Gemeinde ist der Abwasserzweckverband Lung-witztal-Steegenwiesen für die Entsorgung und Reinigung Ihres Abwassers sowie des Ausbaus und der Instandhaltung des Kanalnetzes seit 1991 zuständig. Der Abwasserzweckverband ist ein Zusammenschluss von 18 Verbandsmitgliedern der Gemeinden Bernsdorf, Callenberg, Dennheritz, Gersdorf, Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Hohndorf, Lichtenstein, Lugau, Niederdorf, Niederwürschitz, Oberlungwitz, Oberwiera, Oelsnitz/Erzgebirge, Remse, St. Egidien, Stollberg und Waldenburg. Der Vorsitzende des Verbandes ist seit 03.07.2020 Daniel Röthig, Bürgermeister von Callenberg. Zur Umsetzung der hoheitlichen Aufgabe „Abwasser“ hat der Zweckverband 1997 eine 100%ige Tochtergesellschaft gegründet, die Westsächsische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH – kurz WAD GmbH. Der Hauptstandort der WAD GmbH ist in Remse OT Weidensdorf. Weitere Kläranlagen sind in Oelsnitz, Niederdorf und Lichtenstein. Außerdem hat die WAD im gesamten Verbandsgebiet 254 Sonderbauwerke sowie ein Kanalnetz mit über 700 km Länge zu betreiben. Geschäftsführer der WAD GmbH ist seit März 2014 Jens Burkersrode.

In der WAD arbeiten 95 Mitarbeiter – 55 davon im Technischen Betrieb – für eine störungsfreie Abwasserentsorgung im gesamten Verbandsgebiet. Unsere Verwaltung ist zu den üblichen Bürozeiten und für Kundenberatungen zu unseren allgemeinen Öffnungszeiten für Sie erreichbar. Im technischen Bereich sichern wir durch Bereitschaftszeiten den ordnungsgemäßen Ablauf auf unseren Anlagen auch an Wochenenden und Feiertagen ab und bei Störungsfällen und Havarien sind wir unter unserer Notfallnummer Tel. 0172 / 357 86 36 für Sie jederzeit erreichbar. Viele Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.wad-gmbh.de.



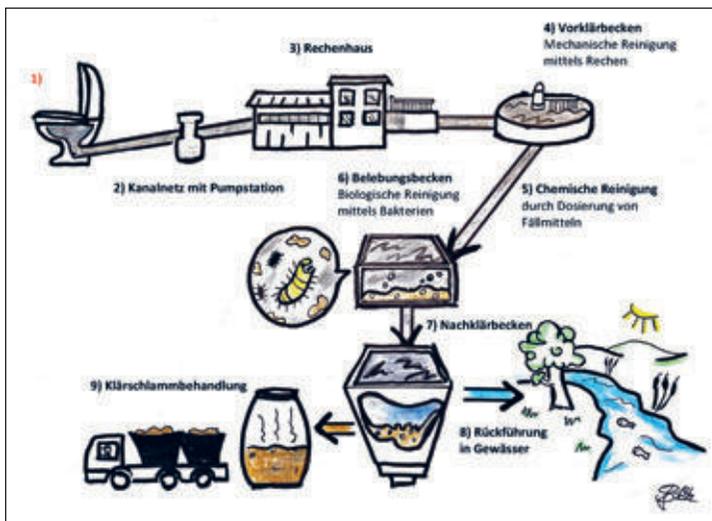
Auf der Autobahn A 4 aus Richtung Chemnitz kommend an der Abfahrt Glauchau-Ost kaum zu übersehen, die große Kläranlage in Remse OT Weidensdorf. Dort kommt es also an, das Toilettenwasser.
(Bild: WAD GmbH)



■ Kommen wir zurück zur Klospülung

Sie haben bis hierher gelesen, also wollen Sie es wissen. Bild 2 sagt hier mehr als 1.000 Worte und bietet einen Vorgeschmack auf die vielen Themen rund um „Abwasserentsorgung“, die wir Ihnen in den nächsten Ausgaben Ihres Gemeindeblattes genauer erläutern. Danke, dass wir Ihnen einen Einblick in unsere tägliche Arbeit geben dürfen.

Julia Siegel



So geht es weiter – Prozesskette der Abwasserreinigung

(Bild: WAD GmbH)

■ Ab April 2023: VMS passt Tarife an



Die Verkehrsunternehmen im VMS müssen die Fahrpreise für öffentliche Verkehrsmittel erhöhen. Das hat die Verbandsversammlung heute beschlossen. Demnach steigen die Fahrpreise um durchschnittlich 6,6 Prozent. VMS-Pressesprecher Falk Ester: „Wir haben leider keine andere Wahl, als einen Teil der gestiegenen Kosten an die Fahrgäste weiterzugeben. Alternative wäre eine Kürzung des Fahrplans. Das kann niemand wollen.“

Hintergrund: Seit dem im März 2022 gefassten Beschluss der jüngsten Tarifanpassung hat die Dynamik der Kostensteigerungen bei den Verkehrsunternehmen dramatisch zugenommen. Die betrifft Dieselkraftstoff (+40% seit Jahresbeginn), Strom (+70%) Ersatzteile sowie Lohnkosten. Die Kostensteigerung trifft die gesamte ÖPNV-Branche. Um weiterhin zuverlässige und attraktive Verbindungen im gesamten Freistaat anbieten zu können sowie aktiv die klimafreundliche Verkehrswende umzusetzen, erfolgen die Anpassungen in enger Abstimmung mit den anderen sächsischen Verbänden. Sprecher Ester: „Mit den ab April geltenden Tarifen lassen sich zumindest teilweise die heftig gestiegenen Kosten der Verkehrsunternehmen kompensieren.“ Gleichzeitig soll im Jahr 2023 das kostengünstige Deutschlandticket eingeführt werden. Unabhängig von dessen Preis und Einführungsdatum muss der VMS die Nutzung seiner Tarifangebote beobachten. Denn es ist zurzeit offen, wie viele Fahrgäste das Deutschlandticket kaufen und welche Veränderungen am Ticketsortiment für Fahrgäste und Verkehrsunternehmen sinnvoll werden.

■ Einige Eckdaten der Änderungen:

Die Einzelfahrt für eine Tarifzone kostet mit 2,70 Euro künftig 20 Cent mehr (+ 8%). Die Monatskarte für eine Tarifzone kostet mit 72 Euro künftig 7,30 Euro mehr (+11,3%). Unverändert bleiben die Preise für „JungeLeuteTicket“, „AzubiTicket“ und „BildungsTicket“. Alle Tarifprodukte betrachtet, steigen die Preise damit um durchschnittlich 6,6 Prozent. Die gesamten Änderungen finden Sie hier (S. 5, 6, 7): <https://www.vms.de/wp-content/uploads/2022/12/2.-ao-VV-Vorlagen-oeffentlich.pdf>

■ Der Stollberger Friedensrichter

Die Sprechstunde des Stollberger Friedensrichters, Christoph Jenatschke, findet nach Terminabsprache in der Stadtbibliothek, Schillerplatz 2 statt. Anmeldungen bitte unter folgender Telefonnummer: 037296 939283. Eine Vereinbarung ist auch über die E-Mail-Adresse: christoph.jenatschke@friedensrichter.de möglich.

■ Herzlich Willkommen im neuen (Wochenmarkt-)Jahr

Nach einer längeren Weihnachtsmarktphase starten nun auch die nächsten Händler wieder mit dem Verkauf.

Mit Produkten regionaler Erzeuger von Back-, Fleisch- und Wurstwaren, Räucherfisch, über Textilien für Groß und Klein sowie Heimtextilien, Pflanzen, Schuhe bis hin zu leckeren Speisen zum Sofortverzehr oder zum Mitnehmen – es ist für alle etwas dabei. Und wenn etwas fehlt, dann sprechen Sie mich an.

Unser Wochenmarkt wird auch in diesem Jahr gut aufgestellt sein. Immerhin sind wir hier in der Region einer der Wochenmärkte mit den vielfältigsten Sortimenten.

Wochenmärkte im Februar
01.02./08.02./15.02./22.02.2023



Für Fragen und Anregungen erreichen Sie mich unter Telefon: 037296 792-15.

Bärbel Raatz, Marktmeisterin

■ Jugendfeuerwehr Beutha freut sich über Weihnachtsgeschenk

Pünktlich zu Weihnachten überreichte die CDU-Fraktion, vertreten durch Rainer Lemke, der Jugendfeuerwehr von Beutha eine Spende in Höhe von 100 EUR. Die Kinder haben auch schon Ideen ausgetauscht und freuen sich auf neue T-Shirts, die zur Uniform passen. Vielen Dank an die Spender der CDU-Fraktion.



■ ERZgesund – kostenfreie online Seminare

als BGF Beratungs- und Koordinierungsstelle ERZgesund starten wir ab Januar 2023 erstmalig eine monatliche und kostenfreie online Seminar-Reihe. Innerhalb dieser Reihe wird den Teilnehmern ein Einblick in die umfangreichen Themenwelten des Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) und der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) gewährt. Die Zielgruppen sind je nach Themenbereich Geschäftsführer, verantwortliche Mitarbeiter des BGM/der BGF aber auch allgemein Interessierte von regionalen Unternehmen.



■ BGF Beratungs- und Koordinierungsstelle ERZgesund

Rudolf-Breitscheid-Straße 65, 08280 Aue

E-Mail: kontakt@erz-gesund.de

Telefon: 0173 4038707, Website: www.erz-gesund.de



ERZgesund online Seminar-Reihe
Quartal 1 - 2023

08.02.2023 | 10:00 - 11:00 Uhr | Firmenservice der Deutschen Rentenversicherung | Deutsche Rentenversicherung

01.03.2023 | 16:00 - 17:00 Uhr | Tiefenentspannt & erfolgreich im Arbeits-(Leben) durch gezielte Achtsamkeitspraxis | achtsam Business

Anmeldung unter
kontakt@erz-gesund.de | 0173 40 38 707 | www.erz-gesund.de



LANDRATSAMT
ERZGEBIRGSKREIS

■ Jugendschöff/inn/en für die Amtsperiode 2024 bis 2028 gesucht

Mit Ablauf des 31. Dezember 2023 endet die Amtsperiode der ehrenamtlichen **Jugendschöff/inn/en** an den Jugendschöffengerichten. Das Referat Jugendhilfe des Erzgebirgskreises sucht daher für die nächste Amtsperiode von 2024 bis 2028 interessierte Bürger/innen, die das Amt einer Jugendschöfin bzw. eines Jugendschöffen bei den Jugendschöffengerichten der Amtsgerichte Aue-Bad Schlema und Marienberg oder bei den Jugendkammern des Landgerichtes Chemnitz übernehmen möchten.

■ Verfahren

Parteien, Vereinigungen und Einzelpersonen werden gebeten, bis spätestens zum **31. Mai 2023** Vorschläge beim Referat Jugendhilfe einzureichen. Diese werden in Vorschlagslisten erfasst und dem Jugendhilfeausschuss des Erzgebirgskreises vorgelegt.

Nach erfolgter Bestätigung durch den Jugendhilfeausschuss (bis spätestens 30. Juni 2023) sind die Vorschlagslisten eine Woche öffentlich auszulegen (voraussichtlich im Juli 2023) und werden anschließend den Amtsgerichten übermittelt. Ein Wahlausschuss bei den Amtsgerichten beruft die zukünftigen Jugendschöff/inn/en.

■ Voraussetzungen

Die vorgeschlagenen Personen müssen Deutsche sowie am 1. Januar 2024 mindestens 25 und dürfen höchstens 69 Jahre alt sein und ihren Wohnsitz im Erzgebirgskreis haben. Sie sollen erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein sowie die gesundheitliche Eignung für das Jugendschöffenamt besitzen.

Personen, die zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurden oder gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Straftat anhängig ist, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen könnte, sind von der Schöffenwahl ausgeschlossen. Ebenso dürfen keine Verstöße gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit vorliegen. Bestimmte Berufsgruppen, insbesondere in oder für die Justiz tätige Personen, sollen nicht in das Schöffenamt berufen werden.

Die Regelung, wonach Jugendschöff/inn/en, die bereits zwei Amtsperioden in Folge tätig gewesen sind, für die nächste Amtsperiode nicht erneut gewählt werden können, wurde durch den Gesetzgeber aufgehoben. Damit ist eine erneute Bewerbung möglich.

■ Kontakt

Das Bewerbungsformular steht auf der Homepage des Erzgebirgskreises (www.ergebirkreis.de) unter der Rubrik Landratsamt & Service → Struktur & Aufgaben → Ämter von A bis Z → J → Jugendhilfe (Referat) → Allgemeine Informationen als Download zur Verfügung.



■ Anschrift:

Landratsamt Erzgebirgskreis – Referat Jugendhilfe
Paulus-Jenisius-Straße 24, 09456 Annaberg-Buchholz

■ Ansprechpartner:

Dirk Lanzendörfer

Telefon: 037296 591-2012

E-Mail: dirk.lanzendoerfer@kreis-erz.de

Internationales Gymnasium Niederwürschnitz
Internationale Oberschule Niederwürschnitz
Tag der offenen Tür
Samstag, 04.02.2023, 09:00 – 12:00 Uhr

Herzlich eingeladen sind alle Schüler der Klassen 3 und 4 mit deren Eltern sowie ehemalige Schüler und alle, die sich für unsere Schulen interessieren.

- Schüler stellen ihre Schulen und Arbeitsergebnisse vor
- das Schulleitungsteam, Fachlehrer und Sekretariat stehen für Fragen zur Verfügung
- unterhaltsames Programm in der Aula

Schulweg 2, 09399 Niederwürschnitz
Telefon: 037296 931978
www.internationales-gymnasium-niederwuerschnitz.de
www.internationale-oberschule-niederwuerschnitz.de
Schulverein: Freie Schulen Würschnitztal e. V.

Saxony International School Carl Hahn
SIS

REPARIEREN STATT WEGWERFEN

**KREATIVCAFÉ
& KAPUTT?**

6. FEBRUAR
2023

UNTERE HAUPTSTR. 2
DELSNITZ/ERZGEB.
(IM RITTERGUT,
EHEM. VOLKSBANK)

15:00-18:00 UHR



Nach zwei Jahren Zwangspause veranstaltete die Stadt Stollberg, am Samstag, dem 7. Januar den traditionellen Neujahrsempfang des Oberbürgermeisters – er begrüßte 200 geladene Gäste im festlich anmutenden Saal des „Bürgergartens“.

Zur Eröffnung böllerten die Schützen der Privilegierten Bürgerschützen-Gesellschaft zu Stollberg auf dem Balkon des „Bürgergartens“ und der Chor des Carl-von-Bach-Gymnasiums übernahm anschließend die musikalische Begrüßung. Nach der Neujahrsansprache von Marcel Schmidt richtete David Wittner, Oberbürgermeister unserer Partnerstadt Nördlingen, Grußworte an die Gäste. Die Stadtkapelle Stollberg erfreute die Gäste mit bekannten Musiktiteln und begleitete sie zum Ausklang musikalisch zum Buffet.

Stollberg, 02208 Stollberg, 037208 (Stollberg) 037208 Stollberg

Bürgergarten
STOLLBERG

Schwungvolle Rhythmen zum Tanzen & Träumen

So | 12.02.2023 | 15:00 Uhr

Tanztee

Breitenauer Musikanten

Alle Infos unter www.buergergarten-stollberg.de

Bürgergarten
STOLLBERG

PROGRAMMÜBERSICHT 1. HALBJAHR 2023

Datum	Einlass	Beginn	Veranstaltung & Veranstalter	VVK
29.01.	11:00	11:00	Stollberger Hochzeitsträume → Gewerbeverein Stollberg	AK
04.02.	18:30	18:30	*Außer Kontrolle* von Ray Cooney → THEALTERNATIV - Stollberg e.V.	3+3a
12.02.	14:00	15:00	Tanztee mit Breitenauer Musikanten → DGS Stollberg mbH	2
04.03.	18:30	18:30	*Außer Kontrolle* von Ray Cooney → THEALTERNATIV - Stollberg e.V.	3+3a
05.03.	14:00	15:00	*Außer Kontrolle* von Ray Cooney → THEALTERNATIV - Stollberg e.V.	3+3a
15.03.	18:00	19:00	Rüdiger Maas - „Wie tickt Generation Z wirklich?“ → DGS Stollberg mbH	2
01.04.	14:30	15:00	Podium der Jüngsten → Kultureller Bildungsbetrieb ERZ	-
02.04.	14:00	15:00	Frühlingskonzert mit Bandonionverein Carlsfeld e.V. → DGS Stollberg mbH	1
16.04.	14:00	15:00	Tanztee mit Little Tandem → DGS Stollberg mbH	2
23.04.	18:00	19:00	G. Schöne - "Vielleicht wird's nie wieder so schön" → DGS Stollberg mbH	1
29.04.	19:00	20:00	MEOLZ: „Das läuft bei uns! Vol. 2“ → DGS Stollberg mbH	1
19.05.	19:00	20:00	Gerdt Dudenhöffer - Deja Vu 2 → GUSTO (G)-Konzertveranstaltungen	1
04.06.	14:30	15:00	Kindermusical „Stellenanzeige: Fleißige Handwerker gesucht“ → Kultureller Bildungsbetrieb ERZ	-
11.06.	14:30	15:30	CvBG Sommerkonzert → Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg	-
17.06.	14:00	14:00	Kreismusikschulfest → Kultureller Bildungsbetrieb ERZ	-
18.06.	14:00	15:00	Tanztee mit Anne & Karle → DGS Stollberg mbH	2

VORVERKAUFSTELLEN:

VVK 1	VVK 2	VVK 3	VVK 3a
online auf www.events.de	Back-Kunst Laden Stollberg	Back-Kunst Laden Stollberg	E-Mail: karten@thealternativ.de
sonnenklar.TV Resubona Stollberg	Warenhaus 18 Stollberg	Warenhaus 18 Stollberg	Karten können auch an der Abendkasse erhältlich!
in allen Freizeitshops	Fax: 037208 3176	Fax: 037208 3177	Fax: 037208 3176

Alle Infos unter www.buergergarten-stollberg.de

Freitag 10.02.2023



KINDER FASCHING

15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

**„Unbedingt mitbringen...!
Turnschuhe, kunterbunte Faschingslaune,
Tanzbeine und ein lustiges Kostüm“**



Änderungen vorbehalten

Dreifeldhalle Stollberg

IMPULSVORTRAG: 

WIE TICKT GENERATION X Z WIRKLICH?



RÜDIGER MAAS
SPRICHT ÜBER:

- // Generationenforschung
- // Cyberpsychologie
- // Das & Dont's beim Studium, bei der Arbeit & in der Unternehmenskultur

15.03.2023 // START: 19 UHR

Tickets erhalten Sie im VVK und an der Abendkasse für 9,00 Euro:

- Buch+Kunstladen, Stollberg
- Richter Reisen, Lugau

Veranstalter:
DGS Stollberg mbH
Gärtnerleiweg 21
09366 Stollberg

INTERAKTIVE LERN- UND ERLEBNISWELT



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	für Gruppen nach Vereinbarung	geschlossen
Dienstag - Donnerstag		9:00 - 16:00 Uhr
Freitag + Samstag + Sonntag sowie Feiertage ¹		10:00 - 17:00 Uhr
Ferienzeit: Montag - Sonntag		10:00 - 17:00 Uhr

Eröffnungsschluss 2 Stunde vor Schließung

EINTRITTSPREISE

Kinder und Jugendliche ¹	7,00 €	ermäßigt ² 6,50 €
Erwachsene	9,00 €	ermäßigt ² 8,50 €
Familie 2 Erwachsene 2 Kinder	28,00 €	ermäßigt ² 25,00 €

ANGEBOTE

Workshop - EINZELPREIS ab 10 Personen Dauer: ca. 60 Minuten	5,00 €	ermäßigt ⁴ 3,00 €
Planetarium - EINZELPREIS ab 5 Personen Dauer: ca. 45 Minuten	5,00 €	ermäßigt ⁴ 3,00 €
Geführter Rundgang - GRUPPENPREIS ab 10 Personen Dauer: ca. 60 Minuten	30,00 €	

PHÄNOMENIA
An der Stalburg 6-7
09366 Stollberg

360° Planetarium
SIS
Phänomenia Areal Stalburg Hoheneck

1 - gesetzliche Feiertage (Mo) | 2 - Schülergruppen: 24.12./25.12./30.12./01.01. | 3 - Kinder- und Jugendliche bis 18 J. | 4 - Schüler mit Ausweis
5 - Für Berechtigte* + Gruppenrabatt (je 10 Personen ist eine Person frei) | 6 - bei Besuch der Ausstellung an selbstem Tag
7 - Gruppen ab 10 Personen, Gültig ab 05.3., Schmelzplatz, Stallmeyer, Tischtennis im FDJ, FIS, Hall- und BSK, CityCard Stollberg

Vorlesungsplan 2023 KINDERUNI

Mit geschärftem Blick - Die Geschichte der Brille

Dozent: „Korporal Stange“ Bert Lochmann Chemnitz

02.02.2023

Ich war dabei! KINDER-UNIVERSALE

Ein Baum kann viel erzählen

Dozent: Marion Uhlig Forstbezirk Chemnitz

14.09.2023

Ich war dabei! KINDER-UNIVERSALE

Geschichte der Energie

Dozent: Nils Tiebel Jugendtechnikhaus Freiberg

30.03.2023

Ich war dabei! KINDER-UNIVERSALE

Tatü Tata - Die Feuerwehr ist da

Dozent: Feuerwehr Stollberg

19.10.2023

Ich war dabei! KINDER-UNIVERSALE

Erste Hilfe für Kinder

Dozent: Jürgen Drechsel und Rettungshund Bruno Rettungshunde- und Sanitätsgruppe Chemnitz e. V.

04.05.2023

Ich war dabei! KINDER-UNIVERSALE

Hast du einen Neandertaler in der Familie?

Dozent: Dr. Ingo Kraft Referatsleiter Landesamt für Archäologie Sachsen

09.11.2023

Ich war dabei! KINDER-UNIVERSALE

Immer 16:00 bis 17:00 Uhr

Das Studium ist anmeldepflichtig! Zur ersten Vorlesung erhältst du dein Studienbuch und einen Studentenausweis. Für jede Teilnahme bekommst du einen Stempel in dein Studienbuch. Warst du 4x im Jahr dabei, hast du ein Diplom verdient.

Die Vorlesungen sind für Kinder ab 7 Jahre und dauern ca. 1 Stunde.

360° Planetarium

Phänomenia
im Areal Stalburg Stollberg Hoheneck

Tel.: 037296-924340
Fax: 037296-924343
mail: info@phaenomenia.de
www.phaenomenia.de

Stand: 11.2023 - Änderungen vorbehalten

Veranstaltungs-Highlights

Stadt Stollberg 2023

Save the Date!

6. Jan	Whisky Tasting	CvB – Gewölbekeller
29. Jan	Hochzeitsmesse	Bürgergarten
1. Feb	Pyramidenanhalten	Hauptmarkt
10. Feb	Kinderfasching	Dreifeldhalle
15. Mrz	Vortrag: "Generation lebensunfähig"	Bürgergarten
18. März	Obstbaumschnittkurs	Weststraße/Zwickauer Str.
31. Mrz – 1. Apr	Rallye Erzgebirge	Stadtgebiet
1. Apr	Poetry Slam	Schlachthof
23. Apr	Gerhard Schöne	Bürgergarten
29. Apr	Medlz	Bürgergarten
30. Apr	Lampionumzug & Hexenfeuer	Hauptmarkt/ Skihang
26. Mai	Tag der Nachbarn	In eurer Nachbarschaft
1. Jun	Kindertagsfest	Walkteichgelände
3. Jun	Rock'A'Lympics	Pionierpark
9.–17. Jun	Park:Rendez:Vous	Marienpark
23.–24. Jun	110 Jahre FC Stollberg	Sportpark
30. Jun – 2. Jul	Altstadtfest	Innenstadt
14.–15. Jul	Bandcontest "Sau`n`Check"	Schlachthof
11.–13. Aug	100 Jahre Kleingartenanlage	Anlage am Schlachthof
26.– 27. Aug	Feuerwehrfest	Feuerwache Beutha
2. Sep	Hoffest der Feuerwehr	Feuerwache Stollberg
9. Sep	Einkaufsnacht	Innenstadt
30. Sep – 1. Okt	Bauernmarkt	Altstadt
14. Okt	Nachtflohmarkt	Schlachthof
4. Nov	Obstbaumschnittkurs	Auer Str./Zufahrt ProBeam
16. Nov	Uwe Steimle	Bürgergarten
3. Dez	Pyramidenanschieben	Hauptmarkt
3.– 17. Dez	Schwibbogenausstellung	St.–Jakobi–Kirche
8.– 10. Dez	Weihnachtsmarkt	Altstadt
16. Dez	Eröffnung Gedenkstätte Hoheneck	Areal Stalburc/ Hoheneck
22. Dez	Hutzenabend	CvB – Gewölbekeller

Änderungen vorbehalten

WWW.STOLLBERG-FEIERT.DE



WINTERFERIEN

13. -17. FEBRUAR 2023

für Kinder zwischen 6 und 15 Jahren




Anmeldungen gibt es per E-Mail, unter www.jugendtreff-pink-panther.de oder im Jugendtreff "Am Kulturbahnhof"

Seid dabei & macht mit!
mögliche Änderungen vorbehalten

Montag, 13.02. - Sport- und Kreativtag
10:00-16:00 **Achtung! Start/Endpunkt: im Dürer Albrecht-Dürer-Straße 85, Stollberg**

Zum Ferienbeginn treffen wir uns im Dürer. Zuerst betätigen wir uns sportlich und anschließend wird gemeinsam gebastelt, inklusive Mittagessen und Getränke.
Bitte Turnschuhe mitbringen!

Dienstag, 14.02. - Kino-Tag
Treff 09:45 Uhr - 17:47

Wir fahren nach Chemnitz ins Kino und gehen gemeinsam Mittag essen. Bitte nehmt für Snacks im Kino Taschengeld mit.

Mittwoch, 15.02. - Ökotag
10:00 - 16:00

Euch erwartet ein Ökoprojekttag zum Thema Wolf und ein gemeinsames Mittagessen.

Donnerstag, 16.02. - Edelsteinschürfen, Schmuckherstellung & Steinhauerei
10:00 - 16:00

An diesem Tag werden wir verschiedene kreative und handwerkliche Aktivitäten zum Thema Edelsteine und Gesteine mit euch durchführen. Für die kulinarische Verpflegung ist gesorgt.

Freitag, 17.02. - Besuch Spielmuseum
10:00 - 16:00

Wir gehen ins deutsche Spielmuseum in Chemnitz, inklusive Lunchpaket.

Sofern nicht anders angegeben, beginnen und enden die Veranstaltungen im Jugendtreff Hohensteiner Str. 15.

FASCHING
IM PINK PANTHER

DIENSTAG, 21.02.2023
15:00 - 18:30 UHR

MIT DISKO, SPIELEN UND LECKEREIEN

04. & 05.03.2023
Bürgergarten Stollberg

Außer Kontrolle

Karten bei
THEATERNATIV Buch & Kunst Stollberg
oder karten@thealternativ.de

■ Veranstaltungen im Begegnungszentrum „das Dürer“



- **Hausleitung:**
Telefon: 037296-932311, Fax: 037296-932312
E-Mail: post@dasdurerer.de, Internet: www.dasdurerer.de
- **Spielplatz:**
Montag bis Sonntag: 14:00 bis 19:00 Uhr und nach Vereinbarung
- **Café „dürer“:**
Telefon: 037296/932319,
Montag bis Sonntag: 14:00 bis 19:00 Uhr
- **Verein „groß & klein“ e.V.,** Telefon: 037296/932321
- **Kinder-Freizeit-Treff:**
Montag bis Freitag: 14:00 bis 18:00 Uhr
- **Behindertenverband – Ortsgruppe Stollberg**
Telefon: 037296/15522, Donnerstag: 09:00 bis 11:30 Uhr
- **Sozialverband VdK (nur mit Voranmeldung)**
Telefon: 03733/42352, Telefon: 03771/258888,
Telefon: 0371/33400
Jeden 2. Mittwoch im Monat: 09:00 bis 11:00 Uhr
- **Eltern-Kind-Treff mit dem Verein „groß & klein“ (nur mit Voranmeldung):**
Jeden Donnerstag, 09:30 bis 11:30 Uhr
- **Schachclub Stollberg:** Jeden Mittwoch 17:00 Uhr
- **Blutspende HAEMA:** Mittwoch 08.02.; 15.02.; 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- **Stricklieseln:** Jeden 2. Dienstag und letzten Donnerstag im Monat 14:00 Uhr
- **Frauenfrühstück:** Dienstag 09.02., 09:00 Uhr
- **Spielenachmittag:** Achtung!!! geänderter Termin
Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14:00 Uhr
- **Aquarellmaler:** Freitag 10.02., 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
- **Qi Gong:** Dienstag 31.01., 14.02., 10:00 Uhr
- **SHG Parkinson:** Montag 30.01., 13:30 Uhr

2023

Weiberfasching

Donnerstag
16.2.

**Da stept der Bär,
da tanzt der Biber –
die CVS im Disco-Fieber!**

Fasching für Alle **Sonnabend**
18.2.

Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr
Turnhalle Mitteldorf

Vorverkauf: Lindenklause Mitteldorf (Lindengasse, Stollberg-Mitteldorf)

Ablichtereln

in Gablenz
am 03.02.2023
ab 18:00 Uhr
auf dem Festplatz im
Dorfzentrum

>> mit Weihnachtsbaumverbrennen<<
Für das leibliche und kulturelle Wohl sorgen die Gablenzer Vereinig.
Der Ortschaftsrat von Gablenz



■ Überraschung zum Weihnachtssingen

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass sich alle Kinder der Grundschule Beutha zum Weihnachtssingen am letzten Schultag im Schulhaus treffen. Es gab dieses Mal allerdings besondere Überraschungen. Der Weihnachtsmann vom Ortschaftsratsrat Beutha besuchte uns, hörte sich von jeder Klasse ein Weihnachtslied an und jedes Kind bekam ein kleines Geschenk. Ein großes Dankeschön dafür an unseren Ortschaftsratsrat. Unsere Frau Hegenbart hatte sich für die Adventszeit etwas ganz Besonderes ausgedacht: im Speiseraum gab es eine Märchenecke, wo wir jeden Tag ein Rätsel lösen mussten. Es ging natürlich um Märchen. Manchmal war es ganz schön knifflig, aber alle haben nachgedacht und mitgemacht. Zum Weihnachtssingen wurde ausgewertet. Es hatten sich alle Klassen angestrengt und so bekam jede Klasse vom Baugeschäft Hegenbart eine Belohnung – eine schöne Weihnachtskarte und 100 Euro für die Klassenkasse. Dafür möchten wir uns auf diesem Wege ganz herzlich bedanken.



Die Kinder der Grundschule Beutha



■ ANMELDUNG



**DER SCHÜLER FÜR DIE ZUKÜNFTIGE
KLASSENSTUFE 5 IM SCHULJAHR 2023/2024
AN DER ALTSTADTSCHULE STOLLBERG**

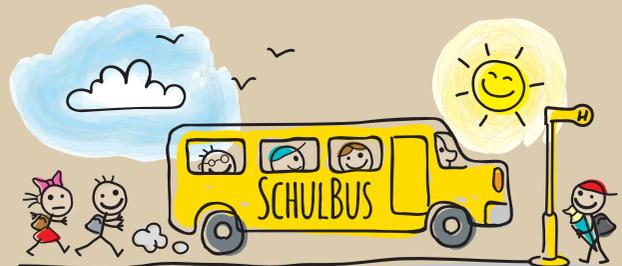
■ TERMINE:

27.02.2023	08:00 bis 12:00 Uhr
28.02.2023	13:30 bis 16:30 Uhr
01. und 02.03.2023	08:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 15:30 Uhr
03.03.2023	08:00 bis 11:30 Uhr

■ Folgende Unterlagen sind bitte zur Anmeldung mitzubringen:

- Anmeldeformular
- Bildungsempfehlung (im Original)
- Halbjahreszeugnis Klasse 4 (in Kopie)
- Geburtsurkunde des Kindes (in Kopie) sowie Erklärung zur Sorgeberechtigung (falls notwendig)
- ggf. Unterlagen zum sonderpädagogischen Förderbedarf oder Nachweis zur Lese-Rechtschreibschwäche
- ggf. Nachweis Alleinsorgeberechtigung,
- Anmeldebestätigung für die Grundschule
- Masernschutznachweis

Die Anmeldung erfolgt über den Postweg oder Einwurf der Unterlagen in den Hausbriefkasten der Schule oder in Einzelfällen mit Terminvereinbarung.



■ Vielseitigkeit ist unser Motto





AUFGEPASST UND OHREN GESPITZT!

VORLESESTUNDE

FÜR KINDER VON 3 - 7 JAHREN
immer donnerstags
um 16:00 Uhr
IM KINDERBEREICH DER
STADTBIBLIOTHEK STOLLBERG

Sie wollen Vorlesepaten werden? Wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiter oder rufen uns an unter 037296 2237.



Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

■ Neues von den Waldwölfen

Am 01.09.2022 ging das Projekt „Adventure-Team Stollberg“ in eine neue Runde. Zum Auftakt fand ein gemeinsames Campingwochenende im Waldcamp Thalheim statt, bei welchem die Waldwölfe ihr bisher erworbenes Wissen rund um die Themen Camp, Feuer und Verpflegung im Outdoorbereich gewinnbringend austesten konnten. Nebenbei gab es viele spannende Dinge im Waldcamp zu entdecken, eine Karten- und Kompasswanderung zu erleben und einen gemütlichen Abend am Lagerfeuer.



Auch der Herbst brachte zahlreiche neue Erlebnisse und Informationen. So standen unter anderem eine gemeinsame Pilzwanderung mit der Pilzberaterin Jana Colditz, ein Selbstverteidigungsworkshop mit Thomas Richter vom Stollberger Karateverein Bushido, ein Erste-Hilfe-Kurs mit dem ASB sowie ein Crash-Kurs zum Thema Floßbau auf dem Programm. In mehreren Workshops mit Andreas Bauer konnten die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Bögen bauen – vom Haselruten abschälen über das Hobeln des Bogens bis hin zum Spleißen der Bogensehne war es ein langer Weg. Auch im neuen Jahr wird uns dieses Thema noch ein wenig begleiten, bis wir am Ende unsere eigenen Bögen ausprobieren können. Zum Jahresabschluss trafen sich die Waldwölfe mit ihren Eltern am Lagerfeuer und konnten dort bei Kinderpunsch und Leckereien vom Grill auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an die Neuwürschnitzer Fleisch- und Wurstwaren AG, die unsere Weihnachtsfeier im Rahmen des Stollberger Adventskalenders mit leckeren Würstchen unterstützte. Weitere Informationen zum Projekt oder zu einer Teilnahme gibt es unter adventureteam-stollberg@jugendtreff-pink-panther.de oder 01573/6851562.



Numismatischer Verein Stollberg e.V.
09377 Thalheim, Postfach 1003
Fax: 03721 270124
E-Mail: numismatischer-verein@gmx.de
Lothar Pfüller, Vorsitzender

■ Veranstaltungsmeldung

**Vereinszusammenkunft am 25.02.2023 in Zwönitz im „Volks-
haus Brünlos“**

14:00 bis 15:45 Uhr Beratung zu allen numismatischen Fragen mit Münzbestimmung und Werteinschätzung

ab 16:00 Uhr aktuelle Informationen zur Vereinsarbeit und Vortrag „Die Währungen in Sachsen seit 1945“

Gäste sind auch zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

Schlachthof Stollberg

Deutschrock & Schlagerparty

Veranstalter:
Art & Event KultSchlachthof e.V.

04.02. | 21 Uhr
Einlass 20 Uhr



ERZGEBIRGE
ERBACHT. ERWACHT.

JOBS IN DER HEIMAT!

www.fachkraefte-erzgebirge.de

■ Stellenangebote in Stollberg

■ Industriemechaniker (m/w/d) – bis 20 €

■ CNC-Fräser (m/w/d) – bis 19 €

■ CNC-Dreher (m/w/d) – bis 19 €

PTF Pfüller GmbH & Co. KG

E-Mail-Adresse: bewerbung@ptf-group.com

Telefon: +49 (0)37296 92723-66

■ Kundendienstmonteur/Fachmonteur

Arbeitsort: Niederwürschnitz

asrom wärmemessdienst e.K.

E-Mail-Adresse: h.otto@asrom-waermemessdienst.de

Telefon: +49 (0)37296 887777

■ Lagermitarbeiter (m/w/d) Warehouse in Vollzeit

■ Aushilfe (m/w/d) im Logistikbereich

Logistikpark Stollberg GmbH

E-Mail-Adresse: manja.wilde@logistikpark.de

Telefon: +49 (0)37296 960-460

■ Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen (m/w/d)

Logistikpark Stollberg GmbH

E-Mail-Adresse: kay.junghans@logistikpark24.de

Telefon: +49 (0)37296 960-222

■ Technischer Redakteur (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit

■ Industriemechaniker (m/w/d) im Anlagenbau

pro-beam systems GmbH

E-Mail-Adresse: franziska.goerner@pro-beam.com

Telefon: +4937296 885-3035

■ Koch (m/w/d)

Erzgebirgsklinikum gGmbH • Haus Stollberg

E-Mail-Adresse: bewerbung@erzgebirgsklinikum.de

Telefon: +49 (0) 37296 53-8061

Vielleicht ist das für Sie passende Angebot dabei? Wir würden uns sehr freuen! Viel Erfolg beim Finden Ihres neuen Jobs im Erzgebirge! hERZliche Grüße Ihr Team vom Fachkräfteportal Erzgebirge

NOTRUFTAFEL

Telefonseelsorge 0800 1110111 oder 0800 1110222

Anonym – gebührenfrei – rund um die Uhr

Unfall, Brand, Rettungsdienst, Feuerwehr 112

Verkehrsunfall, Überfall usw. 110

Polizeirevier Stollberg 900

Bereitschaftsdienst 116117

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Giftnotruf 0361 730730

Störungsmeldungen für Stollberg

Strom 0800 2 666 005

Gas/Fernwärme 0800 2 666 006

Trinkwasser 03763 405405

Abwasser 0172 3578636

Störungsmeldungen für Niederdorf

Strom 0800 2305070

Gas 0371 4514444

Trinkwasser 03763 405405

Abwasser 0172 3578636

WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.

Ruhe bewahren, Notruf absetzen, erste Hilfe leisten!

Wo? – Was? – Wie? – Wer?

1. Wo ist der Ereignisort, Straße Haus-Nr., evtl. markante Geländepunkte
2. Was ist geschehen – Brand, Unfall, Havarie
3. Wie viele Personen sind verletzt
4. Welche Verletzungen sind zu erkennen
5. Wer ruft an – evtl. Rückfragen abwarten



Sie sind krank außerhalb der Sprechzeiten Ihrer Arztpraxis?

In den Ärztlichen Bereitschaftspraxen der KV Sachsen erhalten Sie medizinische Versorgung bei akuten, aber **nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen** außerhalb der üblichen Sprechzeiten von Arztpraxen.

Informationen zu allen **Standorten, Behandlungsbereichen und Öffnungszeiten** erhalten Sie telefonisch unter: **116117**, sowie unter: www.kvsachsen.de > **Bereitschaftsdienste**.

■ Advent in Oberdorf

Am vierten Advent luden der Feuerwehrverein Oberdorf, der Ortschaftsrat Oberdorf und die Landeskirchliche Gemeinschaft Oberdorf zur Adventsfeier ein. Sie fand im gemütlichen Rahmen im Dorfzentrum an der Landeskirchlichen Gemeinschaft statt. Die knackige Kälte und der schöne Schnee sorgten für weihnachtliche Stimmung und viel Spaß beim Schlittenfahren der Kinder.



Aufwärmen konnten sich alle an diesem schönen, vorweihnachtlichen Nachmittag mit Glühwein oder Kinderpunsch und zu essen gab es Roster. Die Landeskirchliche Gemeinschaft lud zu Kaffee und Stollen im Kirchenraum ein. Familie Schmidt stellte ihre Wohnung als Bastelzimmer für die Kinder zur Verfügung – dies verdient eine besondere Erwähnung und besonderen Dank!

Ein gemütlich hergerichteter Sessel auf dem Vorplatz ließ vermuten, dass noch ein hoher Gast erwartet wurde: der Weihnachtsmann! Er kam mit seinem Handwagen voller Geschenke für die Oberdorfer Kinder. Egal ob die Kleinen vor Aufregung sofort sprachlos waren oder ein schönes Gedicht oder Lied vortrugen – er bedachte alle Kinder mit einem Geschenk.

Wir danken ganz herzlich allen, die diese schöne Adventsfeier ermöglicht und organisiert haben und auch den Oberdorfern, die der Einladung folgten und die Feier mit Leben füllten.



■ Jahresabschluss der TG Stollberg 2022

Unser diesjähriger Abschluss fand wieder einmal in der Kegelbahn „9Pins“ an der Bergstraße in Stollberg statt. Es erschienen zahlreich die Sportler und Sportlerinnen der Trainingsgruppen mit ihren Eltern. Als Ehrengäste konnten wir Christina Schwanitz und ihre Familie begrüßen, welche mit reichlich Applaus empfangen wurden. Nach einleitenden Worten durch den Standortleiter Dieter Hertel wurde ein kurzer Überblick zur Trainingsarbeit und den vergangenen Wettkämpfen gegeben.



*Christina Schwanitz im Gespräch mit Martin Salanga und Dieter Hertel
(von links nach rechts)*

Fazit: Das zweite Halbjahr war für die Sportler Hanna Schubert, Merle Friedrich, Izzie Vogt, Helene Paulig und Elio Gazlig recht erfolgreich. Sie qualifizierten sich für die Regionalmeisterschaften im Einzel, welche im Februar 2023 in Chemnitz stattfinden werden. Auch die Nachrücker Karl Rudolph, Marla Friedrich, Leah Pöschel, Helene Schönberg, Leni Lippold und Lexie Rudolph stimmen mit ihren guten Ergebnissen für das nächste Jahr optimistisch.

Christina Schwanitz sprach anschließend über ihre sportliche Entwicklung mit allen Erfolgen, Enttäuschungen und gab den Kindern Hinweise für ihre sportliche Entwicklung. Zum Abschluss gab Martin Salanga einen kurzen Einblick auf die Wettkämpfe im neuen Jahr, bevor durch ein leckeres Abendessen und eine Kegelrunde der Abend gemütlich Ausklang. Das Trainerteam bedankt sich bei allen Sportlern für ihre Bemühungen und natürlich bei den vielen fleißigen Helfern, Eltern, den Sponsoren und wünscht allen einen guten Start ins Jahr 2023.

Bild und Text: Eva Mehlhorn

■ Whisky-Tasting im Gewölbekeller

Unter dem Motto „is Raachermannl schnapselt“ wurde das zweite Whisky-Tasting im urigen Gewölbekeller des Carl-von-Bach-Hauses mit rauchigen Spirituosen veranstaltet.



Foto: Uwe Lorenz

In Kooperation mit dem Chemnitzer Whisky-Institut bot die städtische Abt. Kultur, Tourismus, Stadtmarketing am Freitag, dem 6. Januar 2023 und, aufgrund der hohen Nachfrage, am darauffolgenden Samstag als Wiederholungstermin gleich zwei Tastings mit je sechs rauchigen Whiskys aus ganz Schottland an. Begleitet wurden die im Holzfass gereiften, edlen Tropfen von einem leckeren Fingerfood-Menü, umfangreicher Wissensvermittlung aus der Welt der Whisky-Kenner und jeder Menge Spaß für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Eine Fortführung der Genussabende im Gewölbekeller ist im späten Frühjahr geplant.

■ Stollberger Adventskalender 2022

Sponsoren mit Geschenken, Weihnachtsmann mit Süßigkeiten und Spannung beim Öffnen der Kalendertürchen gab es im Dezember für viele soziale Einrichtungen und einige Vereine unserer Stadt. „Es freut uns sehr, dass es bei uns so viele Akteure gibt, die mit ihrem Engagement den Kindern und anderen eine Freude machen!“ so der Stefan Herold vom Innenstadtmanagement.



■ Wir danken folgenden Unterstützern:

Kempe Bistro und Catering, Strassburger Erdbau Service, Lindner Buch und Kunst, Bürohaus Ahner, Erzgebirgssparkasse, Wohnungsbaugenossenschaft Stollberg, Oberbürgermeister Marcel Schmidt, Goldschmiede Loos, Familie Rohr, Karosseriebau Bochmann, AFD, Konditorei Seidel, MALZ Jeans, RECO Möbel, Ortschaftsrat Hoheneck, Modehaus Müller, die Linke, Forté Wärmebehandlung, FWU, Zahnarztpraxis Ralph Österreich, MPW Zahntechnik, Bäckerei Weißbach

■ Historisches – damals im Januar in Stollberg ... von Friedemann Bähr

■ Vor 680 Jahren...

Nach der Geschichtsforschung wird der Bischof Johann I von Meißen am 20. Januar 1343 erstmals als solcher erwähnt und auf diese Weise kam die Datierung des Stollberger Stadtrechts auf das Jahr 1343 zustande. Stollberg ist aber nicht als Stadt entstanden, sondern war ursprünglich ein in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts gegründetes Waldhufendorf im Gablenztal am Fuße der Stalburg.

■ Vor 390 Jahren...

Im Treppenhaus des Stollberger Amtsberichts ist ein Türgelb von 1599 des 1633 zerstörten damaligen Rathauses eingemauert mit der Stollberger Wappensymbolik: Marienkirche und Krone.



■ Vor 180 Jahren ...

Am 22. Januar 1843 erfolgte die Einweihung der Jehmlich Orgel in der St. Jakobikirche. 1986 wurde das überarbeitete Orgelwerk des Carl Eduard Jehmlich (erbaut 1884) aus der Kirche in Olbersdorf bei Zittau in das alte Gehäuse der Orgel seines Vaters in Stollberg eingebaut. Bei der Orgel handelt es sich um eine Schleifladenorgel mit 1.730 Pfeifen.



Sie hat zwei Manuale (Tasten, die mit der Hand gespielt werden), ein Pedal (wird mit dem Fuß gespielt) und 28 Register. Eine Besonderheit an der Orgel ist der neue Zimbelstern, der an der mittleren Prospektpfeife zu sehen ist. Sanierungen erfolgten 2002 und 2009.

■ Vor 150 Jahren ...

Am 1. Januar 1873 wurde die Botenpost von Stollberg nach Thum, die die Strecke zu Fuß bewältigten, eingestellt.

In der Stollberger Gegend wurde am 7. Januar 1873 ein Nordlicht beobachtet, welches um Mitternacht die ganze Region

erleuchtete, den Himmel dunkelrot färbte und zwei Stunden lang eine imposante Himmelserscheinung für viele Schaulustige darstellte.

Am 7. Januar 1873 beschloss der Stollberger Stadtrat die Errichtung der Realschule, für die die Genehmigung durch das sächsische Ministerium am 22. Februar erfolgte. Die Eröffnungsfeier der Realschule fand am 19. Mai 1873 statt.

■ Vor 130 Jahren...

In Stollberg wurden am 16. Januar 1893 minus 27,7 Grad Kälte als Minimum der verflorenen Nacht gemessen.

■ Vor 170 Jahren...

Am 17. Januar 1913 feierte die Stollberger Stadtverordnetenversammlung ihr 75-jähriges Bestehen.

■ Vor 70 Jahren...

Im Januar 1953 wurde ein kommunales Wirtschaftsunternehmen des Kreises (KWU) gebildet. Diesem Unternehmen gehörten die Wasserwerke Lugau, Neuwürschnitz, Niederwürschnitz, Oelsnitz, Stollberg, Thalheim, der Schlachthof Stollberg, die kommunalen Steinbrüche, das kreiseigene Ziegelwerk Niederwürschnitz und die enteigneten Bauunternehmen in Lugau, Oelsnitz und Zwönitz an.

Nachfolgendes Gedicht wurde im Januar 1953 von einer unbekanntenen Person in der Strafanstalt Hoheneck verfasst:

*Wir haben getragen Jahr um Jahr
geduldig ein hartes Los,
doch über Tränen und innere Not
steht unser Glaube leuchtend und groß.
Er ist unser Tau, und mit letzter Kraft
halten wir daran fest.*

*Wenn unser Schiff auch zu sinken droht,
einer ist da, der uns niemals verlässt.*

*Wir lassen uns treiben
vom Sturm durch die Nacht –
kein Land, keine Insel in Sicht;
wir haben Lieben und Lachen verlernt,
doch den Glauben verloren wir nicht.
Wir erhoffen die Stunde, wo wir Hand in Hand
schreiten mit offenem Blick –
vergessend die Nöte vergangener Zeit,
suchend ein neues Glück.*

■ Vor 50 Jahren...

Mit Wirkung vom 1. Januar 1973 wurde der Betriebsteil Stollberg (Jahnsdorfer Straße) des VEB (B) Textilreinigungskombinates Karl-Marx-Stadt, Betrieb Oelsnitz, an das Gesundheitswesen des Rates des Kreises Stollberg als Zentralwäscherei übergeben. Außerdem wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1973 die Beuthaer Gemeindeschwesternstation in eine Staatliche Arztpraxis umgewandelt.

Die Niederdorfer Bauern der LPG „Einheit“, Typ I traten mit Wirkung vom 1. Januar 1973 der LPG „Vorwärts“ Jahnsdorf – Niederdorf bei. LPG-Vorsitzender Leipziger informierte dazu vor der Niederdorfer Gemeindevertretung, das ab 1. Januar 1973 die Pflanzenproduktion auf kooperativer Basis mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von knapp 3.000 Hektar durchgeführt wird. Grundlage war dabei auch der abgeschlossene Kommunalvertrag zwischen dem Rat der Gemeinde Niederdorf und der LPG „Vorwärts“. Außerdem wurde 1973 auf dem Gelände des Trockenwerkes ein Kartoffelsortierplatz für den Kreis Stollberg eingerichtet.

Am 3. Januar 1973 fand im Stollberger Jugendklub ein „Treffpunkt Bürgermeister“ mit dem Stollberger Bürgermeister Harry Meyer statt.

Am 23. Januar 1973 verließ das MS „Stollberg“ seinen Heimathafen in Rostock, um die Ladehäfen Dünkirchen und Rouen anzulaufen.

Am 25. Januar 1973 fand eine Tagung der Stollberger Stadtverordnetenversammlung statt.

Am 31. Januar 1973 fand im Kulturhaus des Bergarbeiterkrankenhauses Stollberg eine gemeinsame Beratung der Gemeindevertretung Niederdorf und des Ortsausschusses der „Nationalen Front“ in Anwesenheit von Ingolf Kretzschmar vom Rat des Kreises statt. Bürgermeister Leuschel begründete den Jahres- und Haushaltsplan u.a. mit dem Ausbau der Scheune Fuchs, Karl-Marx-Straße 2 zu einem Wohnhaus, der Einrichtung eines Werkraumes im Schulgebäude sowie Werterhaltungsmaßnahmen im Schulhort und Kindergarten.

Die Strafvollzugsanstalt Hoheneck war im Januar 1973 mit 142 Häftlingen belegt.

■ Vor 40 Jahren...

Mitte Januar 1983 tagte die Sektion Kampfsport der Sportgemeinschaft Dynamo im Volkspolizeikreisamt. Im Mittelpunkt dieser Beratung standen u.a. die Vorbereitung des 30-jährigen Bestehens der am 27. März 1953 gegründeten Sportgemeinschaft Dynamo und des 15-jährigen Bestehens der am 7. September 1968 gegründeten Sektion Kampfsport.

Am 20. Januar 1983 beschloss die Stollberger Stadtverordnetenversammlung auf ihrer 19. Tagung die Aufgabenstellungen der Plandokumente 1983, die von Bürgermeister Werner Glaser begründet wurden. Schwerpunkte bildeten dabei u.a. die komplexe Rekonstruktion der August-Bebel-Straße (heute Herrenstraße) mit 81 Wohneinheiten sowie der Beginn der Montage von 504 Wohneinheiten an der Jahnsdorfer Straße

(Hufelandgebiet), die Erweiterung der HO-Kaufhalle „Eichenbusch“ und der Neubau einer Konsum-Großverkaufsstelle im Ortsteil Mitteldorf.

Das Foto zeigt die einstige Apotheke des Bergarbeiterkrankenhauses im Januar 1983.



Im Januar 1983 hat der Stollberger Kreisbaubetrieb mit der Erschließung des Wohnungsbaustandortes Jahnsdorfer Straße begonnen.



Die Strafvollzugsanstalt Hoheneck war im Januar 1983 mit 625 Häftlingen belegt.

Im Januar 1983 erfolgte ein Umzug der Stollberger Lottoannahme von der Brückenstraße 2 in die Ernst-Thälmann-Straße 6 nachdem die neue Annahmestelle in Eigenleistung von Gerhard Uhlmann umgebaut und eingerichtet wurde.



■ Vor 30 Jahren...

Mit Wirkung vom 1. Januar 1993 ging die Antennengemeinschaft „Am Wischberg“ an den neuen Betreiber Fernseh GmbH Niederdorf.

Für die Rekonstruktion des Stollberger Frauengefängnisses stellte der Freistaat im Januar 1993 – 9 Millionen DM zur Verfügung.

Am 1. Januar 1993 wurde das Stollberger Kreisgericht gemäß dem bundeseinheitlichen vierstufigen Gerichtsaufbau in ein Amtsgericht umstrukturiert und war zuständig für die beiden Kreise Stollberg und Hohenstein-Ernstthal.

Seit dem 1. Januar 1993 ist die AOK auch im Kreis Stollberg präsent mit einer Geschäftsstelle in Stollberg sowie Beratungsstellen in Auerbach, Lugau, Oelsnitz und Thalheim.



Ab 4. Januar 1993 erfolgte nachmittags die symbolische Freischaltung des Stollberger Not- und Sorgentelefon mit der Nummer 3862.

Mit einem Neujahrsempfang gab Bürgermeister Mathias Wirth am 9. Januar 1993 in der Aula des Stollberger Gymnasiums den Auftakt für das Festjahr anlässlich des 650. Stadtjubiläums von Stollberg mit dem Chor des Gymnasiums unter Leitung von Kathrina Kucera und Egon Hoffmann und Solisten der Stollberger Kreismusikschule.

Die 26. Sitzung des Kreistages Stollberg beschloss am 13. Januar 1993 den Verkauf der Vermögensanteile der ehemaligen Stadtwirtschaft Stollberg an die EGS mbH Stollberg.

Am 16. und 17. Januar 1993 feierte der Niederdorfer Kleintierzuchtverein seinen 85. Geburtstag mit einer zweitägigen Ausstellung im Sportlerheim zur 2. Kreisjugendausstellung mit 300 artenreichen Tieren. (Foto)



Der Filialleiter der Deutschen Bank, Winfried Leder überreichte am 19. Januar 1993 eine Spende der Deutschen Bank-Stiftung Alfred Herrhausen „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Höhe von 20.800 DM an das Diakonische Werk Stollberg als Zuschuss zur Anschaffung eines behindertengerechten Kleinbusses sowie zur Errichtung einer Kindererziehungs-Beratungsstelle.

Am 21. Januar 1993 fand die Neueröffnung des Netto-Marken-Discount in Niederdorf statt.



Am 22. Januar 1993 wurde die Stadt Stollberg wieder Eigentümer des Bürgerwaldes. Durch die Revierförster Bergt, Lindner und Burkhardt erfolgte eine fachmännische Waldübergabe im Saal des Rathauses und vor Ort.

Am 24. Januar 1993 hatte der Stollberger Bürgermeister Mathias Wirth alle interessierten Gewerbetreibenden der Stadt Stollberg zu einem Frühschoppen in die Gaststätte „Sonne“ eingeladen. Zur Debatte standen u.a. die Festlichkeiten der Stadt Stollberg, die Stollberger Gewerbeschau und verkaufsoffenen Tage 1993.

Am 25. Januar 1993 erfolgte die Wiederbelebung des im August 1896 gegründeten Stollberger Erzgebirgszweigvereins. 16 Stollberger Heimatfreunde nahmen an dieser „Wiederbelebungsveranstaltung“ teil. Gewählt wurden Ullrich Hüller als 1. Vorsitzender, Werner Schmidt als 2. Vorsitzender, Heinz Drummer als Schatzmeister und Hans Eisenreich als Schriftführer. Die erste Wanderung führte mit Wanderleiter Hans Eismann an der Querenbachtalsperre vorbei zur Morgensonne nach Jahnsdorf über sieben Kilometer.

Der Stollberger Stadtrat beschloss am 27. Januar 1993 die Errichtung und Erhaltung einer Obdachlosenunterkunft in der Stadt Stollberg im Gebäude Gartenstraße 9 sowie die vorbereitenden Untersuchungen für die Altstadtanierung.

Im Rahmen der 1. Mitgliederversammlung des Vereins FFW Oberdorf am 29. Januar 1993 im Gasthof „2 Linden“ mit 28 anwesenden Mitgliedern von 46 wurde einstimmig der Arbeitsplan 1993 und zur Vorbereitung des 120-jährigen Jubiläums beschlossen.

Am 30. Januar 1993 gegen 14:10 Uhr ist einer Untersuchungsgefangenen die Flucht aus dem Stollberger Frauenvollzug in Hoheneck gelungen, indem sie sich über die Gefängnismauern abseilte und in die Innenstadt flüchtete, wo sie gegen 18:00 Uhr auf dem Bahnhof von der Polizei wieder aufgegriffen wurde.

■ Vor 20 Jahren...

Am 1. Januar 2003 trat die 30-jährige Diplom-Kulturwirtin Susanne Schmidt ihre Stelle als Leiterin des Kultur- und Tourismusbetriebes des Landkreises Stollberg an,

nachdem der bisherige Leiter Wolfgang Müller aus Altersgründen ausschied.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2003 ersetzte die Stollberger Kreissparkasse die jeweils ablaufenden EC-Karten und S-Cards ihrer Kunden durch die SparkassenCard. Die Einführung machte sich erforderlich, weil zum 31. Dezember 2001 die Eurocheque-Garantie endete.

Am 18. Januar 2003 erfolgte die Neuwahl der Wehrleitung der Stollberger Feuerwehr. Gewählt wurden Wolfgang Herbig (Wehrleiter), Knut Liebe (1. Stellvertreter) und Andreas Claus (2. Stellvertreter).

Zu Beginn des Jahres 2003 nahmen 27 Wanderfreunde des Stollberger Erzgebirgszweigvereins an der ersten Vereinswanderung mit Wanderleiter Siegfried Riedel zum sagenumwobenen Schwarzen Kreuz, zur Thalheimer Wiesenmühle und zur Querenbachtalsperre teil.

Am 22. Januar 2003 fand in Niederdorf die Gründungsversammlung des Feuerwehrvereins Niederdorf e.V. statt, zu der der Vorstand gewählt und die Vereinssatzung beschlossen wurde. Dem neugegründeten Verein gehörten zur Gründungsversammlung 32 Mitglieder an. Dem gewählten Vorstand gehörten folgende Personen an: Ekkehard Rothe (1. Vorsitzender), Ingo Dienelt (2. Vorsitzender), Thomas Witte (Kassenwart), Ulrich Viehweger (Beisitzer), Roy Mückisch (Beisitzer).



Als neuer Leiter des Forstamtes Stollberg übernahm Rolf-Dieter Richter die Funktion von Marlies Müller, die seit Mitte 2002 im Forstamt Neudorf arbeitet, und setzt die Arbeit des kommissarischen Leiters Jürgen Schmidt fort, der jetzt Stellvertreter ist. Die offizielle Einführung erfolgte am 24.01.2003 durch Professor Hubert Braun, Chef der sächsischen Landesforstverwaltung.

■ Vor 10 Jahren...

Am Neujahrstag 2013 ist der ehemalige Kirchenmusikdirektor und Kantor von Beutha Alexander Knietsch verstorben. Die Beerdigung fand am 10. Januar auf dem Friedhof im Ortsteil Beutha statt.

Am 1. Januar 2013 erblickte 21:27 Uhr ein Neujahrsgemälde namens Jonathan im Stollberger Kreiskrankenhaus das Licht der Welt mit

einem Geburtsgewicht von 3755 g und einer Größe von 52 cm.

Am 5. Januar 2013 hatte Oberbürgermeister Marcel Schmidt zum Neujahrsempfang erstmalig in den Bürgergarten eingeladen. Traditionell wurde der Empfang mit dem Neujahrsschießen der Privilegierten Bürgerschützengesellschaft zu Stollberg e. V. eröffnet.



Neben dem Grußwort des Bürgermeisters der Partnerstadt Nördlingen, Hermann Faul, (Foto) erwartete die Gäste eine musikalische Begleitung durch die Kreismusikschule des Erzgebirgskreises, Standort Stollberg.



Oberbürgermeister Marcel Schmidt widmete seine Rede, neben den Ereignissen aus 2012, der Zukunft für Kinder und Jugendliche. Im Anschluss an den Programmteil konnten die rund 300 Gäste im Rahmen eines kleinen Buffets angeregte Gespräche führen und den Tag ausklingen lassen.

Am 5. Januar wiederholte der Volkschor Stollberg sein 2012 stattgefundenes Weihnachtskonzert in der Marienkirche und am 6. Januar 2013 fand in der Jakobikirche eine musikalische Andacht zu Epiphania mit Till Wallendorf am Bandoneon statt.

Im „Bürgergarten“ fand am 12. Januar 2013 der Neujahrball der Tanzschule Köhler-Schimmel, am 13. Januar ein Tanztee mit dem „Duo Kontrast“ statt und am 19. Januar war das Motto „Rock-Pop-Oldies“ mit dem „Kommando 17. August“.



Staatssekretärin Andrea Fischer vom Sächsischen Sozialministerium hat am 18. Januar 2013 im Rahmen einer Festveranstaltung zum Sächsischen Gründerinnenpreis 2013 Katrin

Seidel aus Stollberg ausgezeichnet, die seit drei Jahren ihr Geschäft für Hörgeräteakustik & Audiotherapie in der Stollberger Altstadt betreibt.

Der Schwerpunkt ihrer unternehmerischen Tätigkeit liegt neben dem Verkauf von Hörgeräten auf der Audiotherapie und der Schulung des Gehörs. Außerdem betreibt sie ein Hörerlebnis-Café für Hörgeschädigte und engagiert sich ehrenamtlich für Projekte mit Bezug zu ihrem Beruf. Der „Sächsische Gründerinnenpreis“ stand zum wiederholten Mal unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Christine Clauß und wird jedes Jahr innerhalb der Messe „Karriere-Start“ vergeben. Der Preis ist eine Auszeichnung für eine engagierte, sächsische Unternehmerin und gleichzeitig ein positives Signal an potentielle Nachahmerinnen. Von insgesamt 25 eingereichten Vorschlägen wurde von der Auswahljury aus neun nominierte Kandidatinnen die Stollbergerin als Preisträgerin ausgewählt, da sie mit ihrer engagierten Gründerinitiative die kritische Jury besonders überzeugen konnte.

45 gemeldete Vereine aus Sachsen-Anhalt, Sachsen, Berlin, Thüringen, Bayern, Hamburg, Brandenburg, Tschechien und Polen, 450 Starts, davon 350 Einzelstarts – das sind die Fakten zum „13. Sakura-Cup“ am 19. Januar 2013 in Schwarzheide. Der einst als Anfängerturnier gegründete „SAKURA Karate Cup“ kristallisiert sich Jahr für Jahr zu einem Treffen der Besten aus vielen Vereinen Deutschlands heraus. Mittlerweile starten hier auch viele Kaderathleten. Die Stollberger waren mit neun Startern vertreten und konnten sechs Medaillen gewinnen.

Im „das durer“ fand am 20. Januar 2013 das „2. Stollberger Zwillingstreffen“ statt.



Am 24. Januar 2013 führte der MEC Stollberg seine jährliche Hauptversammlung durch. Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes konnten die Modellbahnfreunde auf ein erlebnisreiches Vereinsleben, Arbeitsabschnitte zur Vervollkommnung der Gemeinschaftsanlage sowie eine erfolgreiche Ausstellungssaison 2012 zurückblicken. Nach einem ausgeglichenen Kassenbericht und Entlastung des Vorstandes standen die



Vorstandswahlen auf der Tagesordnung, wobei der bisherige Vorstand im Amt bestätigt und Thomas Franke (Foto) wiederum zu Vorsitzenden gewählt wurde.

Mit ausgewählten Filmen fand am 25. Januar ein Lichtfilmabend im Lutherhaus der jungen Gemeinde mit ausgewählten Filmen statt.

Am 26. Januar 2013 gab es einen Tag der offenen Tür im „Carl-von-Bach-Gymnasium“.

„Eins, zwei, drei – Bahne frei“ so klang es Abend des 26. Januar 2013 auf dem Nöbelberg in Niederdorf. Die Feuerwehr hatte kurzfristig zum Rodelspektakel einge-

laden und das bei minus 11 Grad Celsius. Trotz Kälte waren viele Niederdorfer und Gäste erschienen, die den Nöbelberg mit Schlitten, „Popo-Rutschern“ und anderen Geräten in Beschlag nahmen. Natürlich gab es für alle Hungrigen genügend Glühwein, Tee und Bratwürste. An den aufgestellten Feuerschalen wurde sich gewärmt.

Eine Sondervorstellung der Theatergruppe „Thea(l)ternativ“ fand am 27. Januar 2013 im Theaterpädagogischen Zentrum in Stollberg statt. Für die Mitglieder der Wohnungsbaugenossenschaft Wismut und ihre Familienangehörigen war der Eintritt zu dieser Veranstaltung kostenlos.



■ Dr. phil. Bernd Legler (Schüler der EOS Stollberg von 1953 bis 1957) über den Artikel „Schurig-Ausstellung“ in der Dezember-Ausgabe des „Stollberger Stadtanzeigers“

Der Artikel im „STOLLBERGER Stadtanzeiger“ Nr. 12 vom 21. Dezember 2022 über die Schurig-Ausstellung war wie ein Weihnachtsgeschenk von hohem ideellen Wert für alle, die das Glück hatten, diese Bildungsstätte zu besuchen. In den 50er und 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts gehörte dazu auch der vierjährige Unterricht mit einer Wochenstunde im Fach Kunstziehung bei Walter Schurig.

Bei der Würdigung des Künstlers und Kunst Erziehers anlässlich seines 125. Geburtstags steht natürlich sein künstlerisches Schaffen im Mittelpunkt, während seine Lehrtätigkeit naturgemäß in den Hintergrund tritt. Die Qualität, Vielfalt und der Umfang seines Oeuvres erfüllt seine ehemaligen Schüler mit Stolz, zu seinen Élèves gehört zu haben.

Erinnerungen an Schurigs Unterricht werden wach. Seinen Bildungs- und Erziehungsauftrag sah er hauptsächlich in der Vermittlung künstlerischer Fertigkeiten, besonders im Zeichnen, und in der Kunstbetrachtung von Gemälden und Skulpturen.

Beim Blick über die Schultern der Schüler und bei der Durchsicht der abgegebenen Arbeiten wird sein geübtes Auge schnell Talente erkannt haben. Er war eine Lehrerpersönlichkeit mit Ausstrahlung, gestützt auf eine kräftige Stimme und ein gepflegtes Äußeres. Charakterkopf mit Schnurrbart und dunkler Hornbrille. Dreiteiliger Anzug war Arbeitskleidung.

Als am 03.06.1956 die Dresdner Gemädegalerie wiedereröffnet worden war, wird es im Schuljahr 1956/57 nicht lange gedauert haben, bis wir Zwölfer vor den aus der Sowjetunion zurückgekehrten Meisterwerken standen. Schurig führte uns durch die Säle der Alten Meister an den highlights seiner Wahl vorbei. Die beiden Engel am unteren Bildrand der Sixtinischen Madonna hatten es ihm besonders angetan. Unvergesslich sein spät wahrgewordener Aufruf: „Wenn Ihr mal selber Geld verdient, dann guckt Euch die Pinakothek in München, die

Gemädegalerie in Berlin-Dahlem, die Uffizien in Florenz, den Prado in Madrid und den Louvre in Paris an.“

Einmal verlegte er den Zeichenunterricht in die Marienkirche. Er konzentrierte sich bei seiner Führung auf das Höcknersche Epitaph. Andächtig lauschten wir seinen Interpretationen des dargestellten Elternpaares und ihrer zwei Kinder. Da war von Trauer über das Leid des Dreißigjährigen Krieges und die Hoffnung auf Frieden durch Gebete die Rede. Seine Ausführungen zu den Kunstwerken der Marienkirche waren von einer tiefen humanistischen Gesinnung getragen.

Seine Schüler waren gehalten, eine Kunstmappe mit Kunstpostkarten anzulegen. Als sich einige Mappen auf Dauer als zu dürrig erwiesen, wurde er deutlich, indem er so auf die Jungenklasse herabdonnerte. „Wenn Ihr Euer Geld für Bier in der Bahnhofsgaststätte versauft, dann könnt Ihr auch bei Kellers Witwe ein paar Kunstpostkarten kaufen.“ Sein Arbeitsweg vom Gärtnereiweg zur Parkstraße führte am Bahnhof vorbei.

Einmal passierte es, dass zwei ehemalige Abiturienten, bald SED-Mitglieder und schon Offiziersanwärter in NVA-Uniform mit aufgesetzter Schirmmütze die Aula betreten wollten. Schurig hatte am Eingang Aufsicht und sagte: „Setzt mal Eure Mützen ab!“

Wenn mit dem Zeichenunterricht die Schulwoche endete, mussten wir neben den Sitzen Aufstellung nehmen. Schurig schritt durch die Gänge und prüfte das Klassenzimmer auf Sauberkeit. Erst danach durften wir an ihm vorbei hinaus.

Leider bleiben biographische Angaben über den Künstler im Artikel spärlich. Der Leser erfährt nichts über seinen Geburtsort, seine Herkunft, Schule und Studium sowie die Anfänge der beruflichen Laufbahn. Als belastbar darf man aber die Angabe in seinem Büchlein über die Marienkirche zu Stollberg vom Mai 1933 nehmen, wonach er damals „Oberlehrer an der Deutschen Ober-

schule zu Stollberg i. E.“ war. Nur wenige wissen so gut Bescheid über die Historie der damaligen Erweiterten Oberschule Stollberg wie Prof. Dr. Karlheinz Hengst. Seine Ausführungen zur Eröffnung der Ausstellung weiten den Blick auf die Schule Mitte der 50er Jahre und Walter Schurig hinaus. Die Wiedergabe seines Interviews zur Eröffnung der Ausstellung kann auf frühere Schüler die gleiche Wirkung haben wie auf die alten Herren zu Beginn des Films „Die Feuerzangenbowle“, als über den Dämpfen und Flammen des Gebräus lebhaftere Erinnerungen an die Schulzeit wach werden.

Karlheinz Hengst kam als junger Absolvent und Russisch-Lehrer 1956 an die EOS Stollberg. Seine energische und lebhaftere Unterrichtsführung war genau das Richtige für eine A-Klasse, wie damals die Kurzbezeichnung des neusprachlichen Zweigs lautete. Er vermittelte Russisch in Phonetik, Lexik, Grammatik und Konversation nach allen Regeln der Sprachkunst. Leider zog es den begabten Slawisten bald wieder aus der pädagogischen Provinz fort zu den Brüsten der Wissenschaft der Alma Mater Lipsiensis, wo er sich auf dem Gebiet der Onomasiologie hervortat. Als Zeichen seiner Wertschätzung und lebenslangen Verbundenheit mit seiner und unserer Schule erwähnt er im Interview neben Walter Schurig auch den „kleinen Senioren-Kreis mit dem Altphilologen Walter Just, Musiklehrer Hans Stange und dem Geographen Kurt Wittig.“ Es fehlt nur der Anglist Rudolf Lehmann.

Diesen Altlehrern war gemeinsam, dass sie um 1900 geboren wurden und somit das Kaiserreich, den Ersten Weltkrieg, die Weimarer Republik, die NS-Diktatur, den Zweiten Weltkrieg und die SED-Diktatur in der SBZ und der jungen DDR mit vorübergehender Arbeitslosigkeit erlebten. Ihnen war Mitte des vorigen Jahrhunderts schon kein X für ein U mehr vorzumachen. Sie vermittelten ihren Stoff. Ihr Unterricht verlief in einer wohlthuenden, politischen Windstille. Manchmal war es auch wie in der „Feuerzangenbowle“. Aus ihrer Altersgruppe droh-

te kein Ungemach, wenn die Beurteilungen für die Studienbewerbungen fällig wurden. Die letztgenannten Herren waren maßgeblich an der Ausprägung eines gesunden, geistig-kulturellen Klimas beteiligt, jeder mit seiner Persönlichkeit und seinem Fach.

Eine Vertretungsstunde in Latein bei Walter Just reichte, um einen dedizierten Lateinlehrer alter Schule kennenzulernen. Er konnte in seinem Fach die Netze nicht weit werfen, denn die Stundentafel sah nur einen zweijährigen Unterricht für die B-Klassen (mathematisch-naturwissenschaftlicher Zweig) noch unterhalb der Anforderungen des Kleinen Latinums vor. In dieser Stunde klebte und klammerte er sich nicht am anstehenden Stoff, sondern dozierte über die römische Literatur. Mit wippenden Fußsohlen und schnalzender Zunge zählte er Namen wie Vergil, Ovid, Horaz, Livius u. a. auf. Ihre Bedeutung erschloss sich erst viele Jahre später.

Rudolf Lehmann. Wieder Englisch-Lehrer nach einer Zwangspause zwischen 1945 und 1953. Er hatte damals sein Brot bei der Wismut über Tage zu verdienen. Seine Ausbildung erhielt er zur Zeit der Reformpädagogik und der Direkten Methode im Sprachunterricht. Wir verdankten ihm die ersten Schritte in die englische Originalliteratur. Wir lasen mit ihm aus dem „Lesebuch der englischen und amerikanischen Literatur, Volk und Wissen 1954: The Declaration of Independence, William Wordsworth: „Daffodils“, Elizabeth Barrett Browning: „The Cry of the Children“, William Makepeace Thackeray: „Vanity Fair“ (in Auszügen), George Bernard Shaw: Preface to „Major Barbara“ – On British Imperialism, Langston Hughes: „One Friday Morning“. Werke von zeitlosem und immer wieder aktuellem Wert.

Der Geographie-Unterricht bei Kurt Wittig führte gedanklich in die nahe und weite Welt hinaus. Vor uns stand ein Schulmann erster Ordnung. Dafür sorgten schon sein Auftreten und Erscheinungsbild. Immer gewandt im dreiteiligen, maßgeschneiderten Anzug aus feinstem karierten oder gestreiften Zwirn. Messerscharfe Bügelfalten. Auf Hochglanz geputzte braune Lederschuhe. Taschenuhr mit goldener Uhrkette in der Westentasche. Zwicker auf der Nase über dem gepflegten, gebürsteten Schnurrbart. Stets gepflegte Haarfrisur. Manche Mädchen in der ersten Bankreihe himmelten ihn an. Stehend trug er den Lehrstoff in langen Lehrervorträgen vor. Man war gut beraten, wie später in den Uni-Vorlesungen wörtlich mitzuschreiben, denn in mündlichen Leistungskontrollen vor der Klasse und in Klassenarbeiten wollte er am liebsten alles wieder wissen. In blinde oder stumme Karten ließ er einmal die rechts- und linksrheinischen Mittelgebirge eintragen. Wir sahen die Länder immer in physischen oder ökonomischen Karten. Bald bekamen wir auch eine ungefähre Vorstellung von der Größe Deutschlands, als er sagte: „Köln – Königsberg 1000 km“. Damit ließen sich viele Entfernungen innerhalb und außerhalb Deutschlands grob schätzen. Kurt Wittig schien es nicht auf die Erfüllung des Lehrplans anzukommen. Ihm kam es eher auf eine selbständige, fortwährende, interessierte Einstellung zum Kennenlernen der Orte und Räume auf Karten und nach Möglichkeit in natura an.

Der Musiklehrer Hans Stange verbreitete mit seinem Schulchor den Namen und Ruf der „EOS Stollberg“ in der gesamten DDR und darüber hinaus im sozialistischen Lager. Er lebte und arbeitete für den Chor. Als Musiklehrer für alle Klassen leistete er ein enor-

mes Arbeitspensum. Mit Fliege und im weißen Mantel stand er vor der Klasse und ließ uns Volkslieder wie „Am Brunnen vor dem Tore“ oder „Hoch auf dem gelben Wagen“ und Lieder der Arbeiterbewegung und des antifaschistischen Widerstandes wie „Wir sind die Moorsoldaten“ oder „Spaniens Himmel breitet seine Sterne“ singen. Vor oder nach den Musikstunden spielte auf Wunsch der Klasse sein Musterchüler Frank Hirsch auf dem Flügel schon virtuos eine schmissige Polonaise von Chopin.

Chorauftritte in der Aula waren Höhepunkte im Schulalltag. Die jungen Sängerinnen und Sänger standen in einheitlicher Kleidung, meistens im blauen FDJ-Hemd, auf dem Podest. Davor der ehrwürdige, weißhaarige, angespannt wirkende Dirigent Hans Stange. Unvergesslich sind die Solostimmen zweier Schüler: Siegfried Schultze, Tenor, und Johannes Bugal, Bass. Wenn Ersterer das Thälmann-Lied und Letzterer das Lied der sowjetischen Flieger auf Russisch sang, war das Auditorium hingerissen. Die Aula bebte in ihrer wundervollen Akustik.

Der Weg meiner Oberschule führte vom Königlichen Lehrerseminar, über die Deutsche Oberschule und die EOS Stollberg, später auch EOS „Hans Beimler“, zum Carl-von-Bach-Gymnasium. Diese Entwicklung war auch immer von teils schmerzhaften Brüchen begleitet. Trotz alledem war und bleibt Schule immer schön. Möge unser altes Gymnasium immer weiter erfolgreich seine Schüler auf eine akademische Laufbahn vorbereiten. Seine Absolventinnen und Absolventen werden ihr dafür immer dankbar sein.

Bernd Legler, Weihnachten 2022

Impressum für den nichtamtlichen Teil

Herausgeber redaktioneller Teil: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Anzeigen, Satz & Druck: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Telefon: 037208 876-0, E-Mail: info@riedel-verlag.de, www.riedel-verlag.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil sind die Autoren/ Urheber der jeweiligen Artikel/Bilder (Redaktion des „STOLLBERGER Stadtanzeigers“ in der Stadtverwaltung Stollberg – Hauptamt, Vereine, Einrichtungen oder sonstige Autoren). Mit dem Einreichen eines Artikels/Bildes erklärt der Einreicher, dass keine Rechte Dritter bestehen bzw. durch die Veröffentlichung Rechte Dritter nicht verletzt werden bzw. das Einverständnis der abgebildeten Personen zur Veröffentlichung (im STOLLBERGER Stadtanzeiger sowie online) erteilt wurde.

■ Evangelisch-Lutherische St.-Jakobi-Kirchgemeinde Stollberg



Pfarrstraße 3 | 09366 Stollberg
Telefon: 037296/7070 | Fax: 037296/70719
www.kirche-stollberg.de | kg.stollberg@evlks.de

Veranstaltungsorte:

- (1) St.-Jakobi-Kirche
(2) Diakonat, Pfarrstraße 4
(3) Lutherhaus, Lutherstraße 13
Oberdorf: Am Bach 3, Gemeinschaftsraum
Gablenz: Am Sportplatz, Gemeinschaftshaus

■ Veranstaltungen und Gottesdienste

Sonntag	29.01.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (2)
Freitag	03.02.	19.30 Uhr	Glaubenskurs (2)
Samstag	04.02.	09.00 Uhr	Konfirmanden-Treff (2)
Sonntag	05.02.	14.00 Uhr	Gottesdienst mit Einführung Pfarrerin Glöckner (1)
Dienstag	07.02.	18.30 Uhr	Lesezeit (3)
		19.30 Uhr	Bibelstunde in Oberdorf
Mittwoch	08.02.	15.30 Uhr	Dankesfeier für Gemeindebriefausträger (2)
Donnerstag	09.02.	19.30 Uhr	Bibelstunde in Gablenz
Sonntag	12.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kinderkirche (2)
Mittwoch	15.02.	15.00 Uhr	Seniorenkreis (2)
Freitag	17.02.	19.00 Uhr	Kreis Junge Erwachsene (2)
Sonntag	19.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst (2)
		09.30 Uhr	Gottesdienst in Gablenz
Mittwoch	22.02.	15.30 Uhr	Eltern-Kind-Kreis (2)
		19.00 Uhr	Passionsandacht (1)
Sonntag	26.02.	09.30 Uhr	Gottesdienst (2)
		09.30 Uhr	Gottesdienst in Oberdorf

Bitte verfolgen Sie Änderungen und aktuelle Informationen auf unserer Webseite und an den Aushängen.

■ Christenlehre Stollberg (im Lutherhaus)

Klasse 1 und 2: montags, 15.30 Uhr
Klassen 3 bis 6: dienstags, 15.15 Uhr

■ Christenlehre Gablenz (im Haus der LKG)

Klasse 1 bis 4: mittwochs, 15.45 Uhr

■ Junge Gemeinde (im Lutherhaus): dienstags, 18.00 Uhr

■ Kirchenmusikalische Kreise (im Lutherhaus)

Posaunenchor: dienstags, 19.00 Uhr
mittwochs, 19.30 Uhr in Gablenz
Kantorei: montags, 19.30 Uhr
Kurrende: dienstags, 16.30 Uhr
Flötenchor: mittwochs, 17.30 Uhr
Oratorienchor: mittwochs, 19.30 Uhr

■ Landeskirchliche Gemeinschaft Stollberg

Hohenecker Straße 6
Anfragen über: Gemeinschaftsleiter Markus Schmidt,
Telefon: 037296 888103

Samstag	28.01.	15.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Sonntag	29.01.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Donnerstag	02.02.	19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft
		19.30 Uhr	Bibelstunde
Freitag	03.02.	19.00 Uhr	Jugendgottesdienst
Sonntag	05.02.	14.00 Uhr	Gottesdienst zur Einführung von Pfarrerin Glöckner in der Kirche
		17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Abendmahl und Sonntagschule
Dienstag	07.02.	09.00 Uhr	Frauenfrühstück im „das durer“ mit Sabine Schmidt
Mittwoch	08.02.	14.30 Uhr	Generation 55+ mit Werner Rudolf
Donnerstag	09.02.	18.00 Uhr	Jugendgottesdienst
		19.00 Uhr	Gebetsgemeinschaft
		19.30 Uhr	Bibelstunde
Sonntag	12.02.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule & Young Teens
Montag	13.02.	19.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Freitag	17.02.	19.00 Uhr	Gemeinsame Jugend/Bibelstunde
Sonntag	19.02.	17.00 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule
Mittwoch	22.02.	19.30 Uhr	Frauenstunde
Donnerstag	23.02.	18.00 Uhr	Jugendgottesdienst
		19.30 Uhr	Gemeinde-Gebetskreis
Samstag	25.02.	15.00 Uhr	Gruppenstunde Blaues Kreuz
Sonntag	26.02.	10.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde mit Sonntagschule & Young Teens



Evangelisch-
Freikirchliche Gemeinde
Stollberg
Kapelle am Park



Herrenstraße 14 | 09366 Stollberg/Erzg. | 037296 927071
Cornelia Schettler, Gemeindeleitung der EFG Stollberg
037605 68292 | cornelia.schettler@baptisten-stollberg.de
www.baptisten-stollberg.de

01.02.23	15.00 Uhr	Frauentreff
04.02.23	19.30 Uhr	Jugendstunde
05.02.23	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
09.02.23	14.30 Uhr	Bibelgespräch
11.02.23	19.30 Uhr	Jugendstunde
12.02.23	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
16.02.23	14.30 Uhr	Bibelgespräch
18.02.23	19.30 Uhr	Jugendstunde
19.02.23	10.00 Uhr	Rundfunkgottesdienst ausgestrahlt im Radio MDR Kultur
23.02.23	14.30 Uhr	Bibelgespräch
25.02.23	19.30 Uhr	Jugendstunde
26.02.23	09.30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst

■ Römisch-katholische Pfarrei

„Mariä Geburt“ Aue, Schneeberger Straße 82, 08280 Aue
Telefon: 03771/22167

■ Gottesdienste

für unsere Kirche „St. Marien“ in Stollberg,
Zwickauer Straße 2

Mittwoch	01.02.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	05.02.	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
Mittwoch	08.02.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	12.02.	10:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	15.02.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	19.02.	10:30 Uhr	Wortgottesdienst
Mittwoch	22.02.	09:00 Uhr	Hl. Messe
Sonntag	26.02.	10:30 Uhr	Hl. Messe

Pater Raphael Bahrs OSB

■ Königreichssaal Jehovas Zeugen

Chemnitzer Straße 9a 09366 Niederdorf
Öffnungszeiten der Versammlungen:
Dienstag 19 Uhr, Mittwoch 19 Uhr und Donnerstag 19 Uhr
Sonntag 09.30 Uhr, 13.30 Uhr und 17 Uhr
(jw.org-über uns- Zusammenkünfte-in meiner Nähe)
(Hinweise und Informationen sowie das komplette
Onlineangebot in Form von Videos und Downloads
findet man auf jw.org oder Telefon: 0152-28706522)

Der Weg zum Bibelkurs: www.jw.org – im Suchfeld „Bibelkurs“
eingeben oder telefonisch 0152-28706522, E-Mail: aspreischel@yahoo.de

■ Service:

- Radiosendung Bayern 2
- 08.01.2023 | 06:45 bis 07:00 Uhr | Thema: „Sind alle Religionen nur unterschiedliche Wege zu Gott?“
- 05.02.2023 | 06:30 bis 06:45 Uhr | Thema: „Katastrophen- und Flüchtlingshilfe als praktische Nächstenliebe“

Möglichkeit zum nachträglichen Download:
<https://sendungen.jwconf.org>

■ Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Niederdorf · Chemnitzer Straße 87
Pastor Michael Kropff
Robert-Koch-Straße 1, 08297 Zwönitz
Telefon Büro Löbnitz 03771 31 32 302
E-Mail: michael.kropff@emk.de



Sonntag	05.02.23	09:00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	07.02.23	19:30 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag	12.02.23	09:00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	14.02.23	15:00 Uhr	Seniorenkreis
Sonntag	19.02.23	09:00 Uhr	Gottesdienst
Dienstag	21.02.23	19:30 Uhr	Bibelgespräch
Sonntag	26.02.23	09:00 Uhr	Gottesdienst

Kindergottesdienste finden zeitgleich mit den Gottesdiensten statt.
Die Jugend trifft sich freitags 18:30 in Löbnitz.

Zum Krippenspiel am Heilig Abend wurde auf dem Gelände unserer
Kirche eine Brille gefunden. Der Besitzer kann sich beim Fundbüro
in Stollberg melden!

GEMEINDE NIEDERDORF



■ Öffnungszeiten des Gemeindeamtes Niederdorf

Montag geschlossen
 Dienstag 08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr
 Mittwoch geschlossen
 Donnerstag 08:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 17:30 Uhr
 Freitag geschlossen
 Außerhalb der Öffnungszeiten sind Termine nach Vereinbarung möglich.

■ Postanschrift:

Gemeinde Niederdorf
 Neue Straße 5 | 09366 Niederdorf
 Telefon: 037296 2048
 Fax: 037296 15432
 E-Mail: verwaltung@niederdorf-erzgebirge.de
 Homepage: <http://www.niederdorf-erzgebirge.de>

■ Hinweis nach § 4 Abs. 4 SächsGemO

- 1 Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.
- 2 Dies gilt nicht, wenn
 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
 3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Absatz 2 wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,
 4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.
- 3 Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nummer 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.
- 4 Sätze 1 bis 3 sind nur anzuwenden, wenn bei der Bekanntmachung der Satzung auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften und die Rechtsfolgen hingewiesen worden ist.

S. Weinrich



Niederdorf, 28. Januar 2023

St. Weinrich, Bürgermeister

■ Haushaltssatzung der Gemeinde Niederdorf für das Haushaltsjahr 2023

Aufgrund von § 74 der Sächsischen Gemeindeordnung in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 15.11.2022 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

– Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	4.509.500 Euro
– Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	7.336.100 Euro
– Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	-2.826.600 Euro
– Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	41.400 Euro
– Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	44.400 Euro
– Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	-3.000 Euro
– Gesamtergebnis auf	-2.829.600 Euro
– Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	0 Euro
– Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 Euro
– Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	0 Euro
– Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO	0 Euro
– veranschlagtes Gesamtergebnis auf	-2.829.600 Euro

im Finanzhaushalt mit dem

– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	4.368.600 Euro
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	6.791.100 Euro

– Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	-2.422.500 Euro
– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	94.400 Euro
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	2.404.700 Euro
– Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-2.310.300 Euro
– Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-4.732.800 Euro
– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	0 Euro
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	82.700 Euro
– Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	-82.700 Euro
– Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf festgesetzt.	-4.815.500 Euro

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf festgesetzt.

1.358.200 Euro

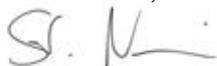
§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:

– für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	285 Prozent
– für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	370 Prozent
– für die baureifen Grundstücke (Grundsteuer C) auf	0 Prozent
– für die Grundstücke in Gebieten für Windenergieanlagen (Grundsteuer D) auf	0 Prozent
– Gewerbesteuer auf	375 Prozent

§ 6

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Niederdorf für das Haushaltsjahr 2023 tritt mit Wirkung vom 01. Januar 2023 in Kraft.
Gemeinde Niederdorf, den 27.12.2022



St. Weinrich, Bürgermeister



ENDE DER AMTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN

■ „So viel Heimlichkeit in der Weihnachtszeit...“ – die Weihnachtszeit in der Kita „Wirbelwind“

Spannende und zauberhafte Tage hatten die Kinder der Kita „Wirbelwind“ in der Advents- und Weihnachtszeit. In der Weihnachtsbäckerei und der Wichtelwerkstatt waren alle sehr fleißig. Auch unser Haus wurde festlich geschmückt. Nicht nur die Kinder waren tatkräftig am Werkeln, sondern auch deren Eltern. Ende November fand nach zwei Jahren Corona-Pause erstmals wieder das weihnachtliche Backen und Basteln mit den Eltern statt. Dort wurden leckere Plätzchen gebacken und verziert sowie schöne Adventsgestecke und weihnachtliche Dekoration hergestellt. Im Kita- und Hort-Alltag ließen kleine Überraschungen, allerlei Basteleien, Plätzchen backen, Lieder singen und der Besuch vom Weihnachtsmann die Kinderaugen leuchten. Jede Gruppe bekam

Geschenke und die Kinder durften sich über neues Spielzeug freuen. Das größte Highlight war unser diesjähriger Weihnachtsmarkt im Haus. Mit einem Programm für die Eltern und Großeltern startete unsere Weihnachtsfeier, bei dem jede Gruppe ein kleines Programm aufführte. Neben Plätzchen und leckeren Waffeln wurden an verschiedenen Stationen in gemütlicher Runde Märchen gelesen, Weihnachtslieder gesungen und an Basteleien gearbeitet. Als der erste Schnee fiel, stieg die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Schlitten fahren und eine Schneeballschlacht durften dabei natürlich nicht fehlen – das war ein riesen großer Spaß. Nun freuen wir uns auf das neue Jahr und hoffen wieder auf ein wenig Schnee zur Winterzeit.
Text und Fotos: Kita „Wirbelwind“

